



SEITE 18

FLÜSSIGES GOLD VON DEN STADTWERKEN TROISDORF

SEITE 12

KUNST TRIFFT KREBS: AGIEREN STATT RESIGNIEREN

SEITE 14

DAS GROSSE ELEKTROMOBILITÄTS-INTERVIEW



SOMMER – SONNE – BLUMENZEIT

Keine Jahreszeit bietet eine solche Vielfalt an Pflanzen und Blumen wie der Sommer. Ob Freilandrosen, Sommerblumen oder Balkon- und Terrassenpflanzen, **Blumen Odenthal** bezieht fast das ganze Sortiment täglich frisch von der Versteigerung oder den Gärtnern der Region. Mit Professionalität und kreativem Geschick werden wunderschöne Sträuße und Dekorationen nach Ihrem Wunsch gefertigt. Als zertifizierter 5-Sterne-Fleurop-Partner können wir Ihre Blumenwünsche auch national und international umsetzen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Am Friedhof 2a, 53842 Troisdorf
Tel.: 02241 40 37 28
www.blumenodenthal.de



„DER LENZ“ IST WIEDER DA!

Landhaus Lenz – der seit Generationen bestehende Familienbetrieb wird fortgeführt. Sie finden bei uns Pflanzen für Balkon, Garten & Friedhof in großer Auswahl und bester Qualität. Sie suchen ein originelles Geschenk oder Mitbringsel – bei uns finden Sie es!

Wir führen ein breites Sortiment an: Kräuter- & Gemüsepflanzen, Gartenskulpturen & Accessoires, Pflanzenarrangements, Grußkarten, Seifen, Dekoratives, Erde & Dünger und vieles mehr ...

Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag & Freitag
10:00–18:30 Uhr, Samstag 10:00–16:00 Uhr

Gronastraße 49, 53844 Troisdorf, Tel.: 0 17 32 96 54 72
www.landhauslenz.de



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

mit Leidenschaft und Engagement setzen wir uns für Troisdorfs nachhaltige Entwicklung ein. Fleißig gearbeitet haben auch die Bienen der Stadtwerke Troisdorf. Sie haben ihre erste Ernte eingefahren: unseren hauseigenen Frühjahrsblüten-Honig aus der Siegaue. Ein echtes Highlight! Deswegen ziert sein Etikett auch ein echtes Troisdorfer Original. Ab Seite 18 erfahren Sie alles über unsere große Honig-Aktion und welche Kunden in den Genuss unseres süßen Stadtwerke-Golds kommen werden.

Mit dem Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Autos in Troisdorf tragen wir aktiv zur Mobilitätswende bei. Welche Angebote wir noch für E-Autofahrer haben, zum Beispiel unseren neuen Ladestromtarif, und wie man mit der Sonne in den Urlaub fahren kann, lesen Sie im Interview ab Seite 14.

Für die Fahrt in den Urlaub reicht der produzierte Strom einer Mini-Solaranlage leider nicht aus, aber auch sie trägt zur Energiewende bei und entlastet die Haushaltskasse spürbar. Auf Seite 16 können Sie mit etwas Glück ein Balkonkraftwerk gewinnen.

Apropos Sommerfreuden: Die Arbeiten am AGGUA Freibad sind so weit fortgeschritten, dass „angebadet“ werden durfte. Ab Seite 24 veröffentlichen wir erste Eindrücke und versprechen: Die willkommene Abkühlung für heiße Sommertage ist zum Greifen nah.

Keine Sommerpause kennt der JETI: Für den Glasfaserausbau budelt er im Ortsteil Spich und überrascht mit neuen Angeboten auf Seite 8.

Ich freue mich auf einen nachhaltigen und schönen Sommer mit Ihnen!

Ihre Andrea Vogt
 Geschäftsführerin der Stadtwerke Troisdorf

SCHON GEHÖRT?

Zentrenbeirat macht Troisdorf und seine Zentren fit für die Zukunft.....	04
Digitaler Energieberater für Ihr Zuhause	04
1.075 Europaschüler werden Baumpaten	05
Stadtwerke als Brückenbauer	05
Truhtesdorf: Vom Bauerndorf zur Stadt Troisdorf.....	06
Podcast „Pflege als kommunale Aufgabe“	06
Fachkräfte finden.....	07
Weitere E-Autos in die Flotte integriert	07

TROILINE

Ein starkes Team für turboschnelles Internet.....	08
---	----

STADTWERKE

Kann man das wirklich trinken?	09
Jeder kann Selbstversorger werden.....	16
Mit Spaß und Erfolg durch die Abschlussprüfung.....	17
Kinder-Kunstwerk veredelt Honig.....	18

ERLEBEN

Was für ein Theater!	10
Kunst trifft Krebs: Agieren statt resignieren	12
Verein hilft Betroffenen im Rhein-Sieg-Kreis... ..	13
„Wegschauen verboten!“	22
MUSIT zeigt „Man muss etwas tun!“	23
Angebadet ist!.....	24
Von Bienen und blauem Blut.....	27

ELEKTROMOBILITÄT

Wir müssen unsere Reichweiten-Angst überwinden.....	14
---	----

NEBENAN

Eine unbeschwerte Zeit im ehemaligen Troisdorfer Forum genießen	20
---	----

STADTWERKE KINDER

Trodini schwört auf heimischen Honig	26
--	----

VEREIN(T)

Ein echt cooler Sport.....	28
----------------------------	----

IDEENREICH

Mach mit bei den Stadtwerkern.....	30
------------------------------------	----

GESUNDHEIT

Ausgezeichnete Experten an den GFO Kliniken Troisdorf ..	32
--	----

TroCard-Händler von A-Z	34
--------------------------------------	-----------

Freizeitspaß zum kleinen Preis.....	35
--	-----------

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtwerke Troisdorf GmbH in Zusammenarbeit mit: Burg Wissem Bilderbuchmuseum · Kulturamt der Stadt Troisdorf · TroPark GmbH · Trowista, Troisdorfer Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing GmbH · Stadt Troisdorf

Redaktion: Daniela Simon (V. i. S. d. P.), Christine Steffens, S-Press | medien, Martina Kefer

Gestaltung und Realisation: CD Werbeagentur GmbH, Troisdorf, Gudrun Elbing

Foto Titel: Adobe Stock, kosolovskyy

Druck: Rautenberg Media KG, Troisdorf, Auflage: 33.500

Erscheinungsweise: viermal im Jahr



Stadtwerke als Brückenbauer
 Seite 05



Kunst trifft Krebs:
 Agieren statt resignieren
 Seite 12



Jeder kann
 Selbstversorger werden
 Seite 16



Kinder-Kunstwerk veredelt Honig
 Seite 18



Eine unbeschwerte Zeit im ehemaligen Troisdorfer Forum genießen
 Seite 20

Stadtwerke Troisdorf GmbH, Kundenzentrum,
 Poststraße 105, 53840 Troisdorf
Öffnungszeiten: Mo. bis Do. von 7:30 Uhr bis 16:30 Uhr,
 Fr. von 7:30 Uhr bis 12:30 Uhr
 Tel.: 02241 888 444
 www.stadtwerke-troisdorf.de
 Papier: zertifizierter FSC®-Mix (40 % FSC®, 60 % Recycling)



Schon gehört?



© TROWISTA

Bürgermeister Alexander Biber begrüßt den Zentrenbeirat zu seiner ersten initialen Sitzung.

ZENTRENBEIRAT MACHT TROISDORF UND SEINE ZENTREN FIT FÜR DIE ZUKUNFT

Wie ausgestorben: Oft ist nur wenig bis gar nichts los in Troisdorfs Stadt(teil)zentren. Und anderswo sieht es in den Städten und ehemaligen Einkaufsmeilen nicht viel besser aus. Dringend gesucht werden frische Ideen und neue Konzepte, deren Umsetzung wieder Leben in die Straßen und Geschäfte bringen. Tatenlos zusehen – das ist für Troisdorf keine Option. Zumal die Stadt für die Revitalisierung der Zentren durch das Umsetzen eines umfassenden Maßnahmenbündels rund 1,1 Millionen Euro an Fördermitteln des Bundes erhält. Das Programm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ läuft noch bis August 2025.

Sieglar, Oberlar und Friedrich-Wilhelms-Hütte gemeinsam für eine rosige Zukunft Troisdorfs und seiner Zentren. „Der neue Zentrenbeirat, bestehend aus etwa 40 Personen, tauscht sich über Themen wie Ansiedlungsmanagement, nachhaltige Nutzungskonzepte und viele weitere zentrenrelevante Themen aus, diskutiert sie und gibt Empfehlungen“, so Zentrenmanager Frings. Beispielsweise wird unter dem Projekttitel „ZentrenSmartBeleben“ eine digitale Zentrenstrategie erarbeitet. Frings: „Wir wollen die Zentren lebens- und liebenswert gestalten und entwickeln. Dazu wollen wir mit den Akteuren vor Ort in den Dialog kommen und relevante Planungen und Maßnahmen vorstellen und so die Expertise und Mitwirkungsbereitschaft vor Ort nutzen.“

Als Zentrenmanager kümmert sich Stephan Frings von der Troisdorfer Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing GmbH TROWISTA federführend darum, City und Zentren fit für die Zukunft zu machen. Und hat bereits seit Ende März Unterstützer an seiner Seite, wurde doch am 23. März ein Zentrenbeirat gegründet. Seither engagieren sich Vertreter der Stadtverwaltung, Gewerbetreibende aus der City und den Stadtteilzentren Spich,

Zentrales Prestigeobjekt der Stadt Troisdorf ist aktuell die neue Nutzung des Troisdorfer Forums am Anfang der Kölner Straße. Dort eröffnet im Juli „Happy Franky“. Unter einem Dach finden sich dann zahlreiche Freizeitattraktionen für Familien wie Bouldern, Escape-Rooms, Eventgastronomie und noch viele andere Angebote. Lesen Sie dazu mehr auf Seite 8 der inTro.

DIGITALER ENERGIEBERATER FÜR IHR ZUHAUSE

Mit wenigen Klicks zum Einsparpotenzial: Stadtwerke bieten Orientierungshilfe für die Sanierung der eigenen vier Wände.

Es gibt so viele verschiedene Optionen, die eigenen vier Wände energetisch zu sanieren, dass man sich erst einmal einen Überblick verschaffen muss. Um den Einstieg zu erleichtern, bieten die Stadtwerke Troisdorf allen Gebäudebesitzern ab sofort einen kostenlosen Service: ihren digitalen Energieberater.

Unter www.stadtwerke-troisdorf.de/energieberater können Immobilienbesitzer ganz bequem über eine Suchmaske ihr individuelles Umbau- und Sanierungsvorhaben konfigurieren. Im nächsten Schritt berechnet der Konfigurator die Energiekennzahlen des Hauses ohne Sanierungsmaßnahmen und weist das individuelle CO₂-Einsparpotenzial aus. Wer danach ‚Haus optimieren‘ klickt, kommt zu einer Auswahl an gewünschten Sanierungsmaßnahmen von der Erneuerung der Heizungsanlage über die Fassadendämmung bis hin zur Installation von Photovoltaik- oder Solarthermieanlagen. Neben den zu erwartenden Sanierungskosten werden auch wertvolle Tipps zu preiswerteren Varianten und der Hinweis auf Fördermöglichkeiten angezeigt.

„Nahezu jeder Immobilienbesitzer kann seinen ökologischen Fußabdruck optimieren“, erklärt Stadtwerke-Geschäftsführerin Andrea Vogt. „Unser neues Tool gibt einen tollen Einblick, was alles möglich ist und wie es sich auszahlt. Ganz klar ist aber auch, dass es keineswegs eine fundierte Energieberatung ersetzen kann. Vielmehr möchten wir ‚Starthilfe‘ leisten und Immobilienbesitzer motivieren, ihre Gebäude optimal umzubauen.“

www.stadtwerke-troisdorf.de/energieberater



Zum gelungenen CarFreiDay überreichte Daniela Simon, Leiterin der Unternehmenskommunikation der Stadtwerke Troisdorf (fünfte von rechts), den Lehrern und Schülern der Europaschule Troisdorf eine Urkunde über 1.075 Baum-Patenschaften.



1.075 EUROPASCHÜLER WERDEN BAUMPATEN

Die Schüler der Europaschule Troisdorf setzten mit einem „CarFreiDay“ am 12. Mai ein Zeichen für den Klimaschutz: Lehrer und Schüler haben ihre Autos stehen gelassen und sind umweltfreundlich mit dem Fahrrad oder zu Fuß zur Schule gekommen. Ihr Ziel: die Reduzierung ihres persönlichen CO₂-Fußabdrucks. Diesen Einsatz belohnen und unterstützen die Stadtwerke Troisdorf mit insgesamt 1.075 Baumpatenschaften.

Die Stadtwerke Troisdorf haben schon zahlreiche Bäume vor Ort gepflanzt und sogar auch international – gemeinsam mit Plant-for-the-planet – pflanzen lassen. Doch noch nie setzten sie so viele auf einmal wie für die Europaschüler: Ganze 1.075 Bäume. Damit machten sie jeden Schüler zu einem noch größeren Umwelthelden und würdigten das Engagement für eine bessere Zukunft. Außerdem verschenkten die Stadtwerke knackige Äpfel von Troisdorfs Bauer Fritzen als erfrischende Wegzehrung für den Schulweg.

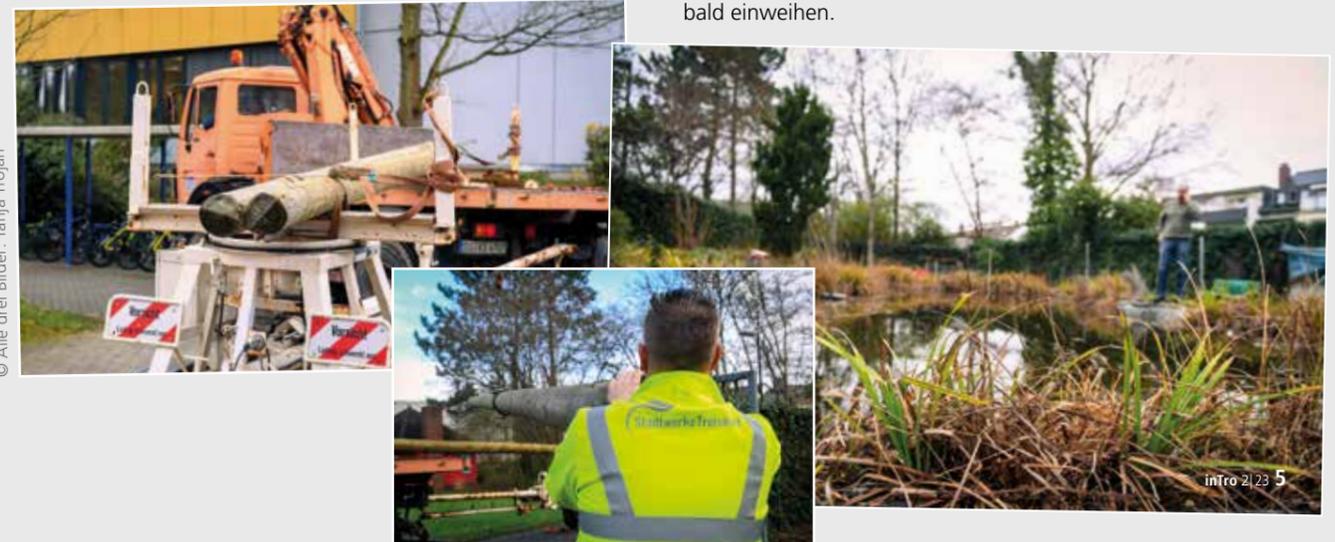
Bäume sind nicht nur schön anzusehen, sondern auch echte Klimaschützer. Sie filtern das Treibhausgas CO₂ aus der Luft und speichern es im Holz. „Schon lange setzen wir uns mit unserem Kooperationspartner ‚Plant-for-the-planet‘ für Aufforstung und Nachhaltigkeit ein“, erklärt Daniela Simon, Leiterin der Stadtwerke-Unternehmenskommunikation. „Die Bäume, die wir für die Europaschule pflanzen lassen, werden im Laufe ihres Lebens mindestens 215.000 Kilo CO₂ in ihrem Holz speichern. Sie tun also noch in vielen Jahrzehnten Gutes für Menschen, Tiere und das Klima.“

STADTWERKE ALS BRÜCKENBAUER

Im Schulgarten der Europaschule Troisdorf war es höchste Zeit für eine Frühjahrserneuerung: Die Brücke über dem Schulteich war in die Jahre gekommen und einsturzgefährdet. Eine neue musste her! Martin Rehs, Inklusionskoordinator und zuständig für den Schulgarten, wandte sich hilfesuchend an die Stadtwerke Troisdorf, die natürlich gerne mitangepackt haben: Sie spendierten zwei extralange Telegrafmasten, die als Grundlage für die neue Brücke dienen sollen, und lieferten diese direkt bis an den Teich.

Rehs bedankte sich im Namen der Europaschule für die großzügige Spende der Stadtwerke Troisdorf. „Die alte Brücke über den Schulteich war schon mehr als 40 Jahre alt, sie war morsch und es wurde höchste Zeit, dass sie erneuert wird. Die Masten bilden hierfür die Grundlage. Wir freuen uns sehr, dass uns die Stadtwerke bei diesem Projekt so tatkräftig unterstützen.“

Mit dieser massiven Unterkonstruktion können die Schüler nun gemeinsam mit dem Bau ihrer neuen Brücke beginnen und diese bald einweihen.



© Alle drei Bilder: Tanja Trojan

Schon gehört?



TRUHTESDORF: VOM BAUERNDORF ZUR STADT TROISDORF

Lust auf ein bisschen Heimatgeschichte? Da hat die Stadt Troisdorf etwas für Sie: In der neu aufgelegten Broschüre „Troisdorf im Wandel der Zeit“ mit Texten von Dr. Petra Dahmann erfahren Sie auf 48 Seiten so einiges über die lange Geschichte Troisdorfs auf dem Weg vom Bauerndorf zur Stadt. Erstmals schriftlich erwähnt wurde Troisdorf im 11. Jahrhundert in einer Urkunde der Benediktinerabtei Siegburg. Damals ahnte noch niemand, dass sich das dort

Die Broschüre kann auf den Seiten der Stadt Troisdorf unter www.troisdorf.de/infomaterial heruntergeladen und bestellt werden. Außerdem liegt sie in der Tourist-Info auf Burg Wissem und im Rathaus zur kostenlosen Mitnahme aus.

genannte „Truhtesdorf“ im Laufe der Jahrhunderte zur größten Stadt des Rhein-Sieg-Kreises entwickeln sollte. Die Autorin nimmt Sie mit in die „dunkle“ Vorzeit, erzählt von unruhigen Zeiten in den Dörfern, dem Landleben, Gewerbe, Militär und Industrialisierung und schließlich von den „Modernen Zeiten“ sowie dem heutigen Troisdorf – einer l(i)ebenswerten Stadt und einem starken Wirtschaftsstandort.

PODCAST „PFLEGE ALS KOMMUNALE AUFGABE“

O! wie Troisdorf heißt der Podcast, mit dem Bürgermeister Alexander Biber im Februar erstmalig auf Sendung gegangen ist. Ging es in der ersten Folge um den Troisdorfer Karneval, widmet sich der zweite Podcast dem Thema Pflege. Darin stellt Biber im Gespräch mit Dr. Florian Sander, Geschäftsführer der Spechtgruppe für Pflegeimmobilien, und Ulrike Hanke, Amtsleiterin für Soziales, Wohnen und Integration, die aktuelle Entwicklung und Projekte der Stadt vor.



ZAHLEN UND FAKTEN

Aktuell leben etwa 4.800 pflegebedürftige Menschen in Troisdorf, die in Einrichtungen, aber auch zu Hause gepflegt werden. Über die Hälfte der pflegenden Angehörigen ist selbst berufstätig und auf Unterstützung durch ambulante Pflegedienste angewiesen. Ein wichtiger Bereich ist auch die Pflege von jungen Menschen, hier kooperiert die Stadt Troisdorf mit den von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel.

etwa 90 Pflegeplätzen, eine Tagespflege mit bis zu 20 Plätzen, 25 seniorengerechte Wohnungen, Micro-Appartements sowie weitere Wohnungen unterschiedlicher Größe gebaut werden. Bereits eröffnet wurde in dem Gebäude kürzlich eine Pflegeschule für die Ausbildung zur Pflegefachperson. Geplant ist, dort zudem einen ambulanten Pflegedienst unterzubringen. Ein Café als Ort der Begegnung ist ebenfalls angedacht.

ZERTIFIZIERTE EHRENÄMTLER

Bei der Arbeit mit Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, wird der Mangel an Fach- und Pflegekräften besonders deutlich. Ulrike Hanke weist im Podcast auf die Bedeutung der Unterstützung durch ehrenamtlich Engagierte hin. Über 30 Personen konnten bereits über das „Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz“ gewonnen und in digitalen Kursen ausgebildet werden. Mit dem so erworbenen Zertifikat kann durch die Pflegekasse ein Entlastungsbeitrag übernommen werden.

Nutzen Sie die Möglichkeit, bei der Themenwahl zukünftiger Podcasts ein Wörtchen mitzureden. Vorschläge und Fragen zu den nächsten Folgen sind herzlich willkommen unter: podcast@troisdorf.de

UMBAU BUNDESBAHNSCHULE ZUM PFLGESTANDORT

Die Spechtgruppe investiert zurzeit in ein Großprojekt: den Umbau der ehemaligen Bundesbahnschule in Oberlar zum Pflegestandort. Auf dem rund 13.000 m² umfassenden Areal sollen bis 2026 eine stationäre Pflegeeinrichtung mit

Alle Podcast-Folgen finden Sie unter: <https://o-wie-troisdorf.podigee.io>

FACHKRÄFTE FINDEN

Das Thema Fachkräftemangel ist in aller Munde. Aktuell gibt es mehr als eine halbe Million Stellen, die regelmäßig nicht besetzt werden. Das zeigte jüngst eine Auswertung von Arbeitsmarktdaten am Institut der deutschen Wirtschaft (IW). Laut Bundeswirtschaftsministerium sind 352 von 801 Berufsgruppen betroffen. In Troisdorf hat sich die Wirtschaftsförderungsgesellschaft TROWISTA des Themas angenommen.

Was haben die beiden Themen „Digitalisierung“ und „Fachkräftemangel“ gemeinsam?, hieß es im März bei der Veranstaltung im Bürgersaal Zur KÜZ, zu der die TROWISTA eingeladen hatte. Dass die beiden Themen auch den in Troisdorf ansässigen Unternehmen unter den Nägeln brennen, zeigten die voll besetzten Sitzreihen. Und selbst Bürgermeister Alexander Biber kennt die Problematik aus eigener Erfahrung: „Auch für uns als Stadtverwaltung sind die Digitalisierung und die zunehmende Schwierigkeit, freie Stellen qualifiziert zu besetzen, große Herausforderungen. Wenn sich öffentliche Verwaltung und freie Wirtschaft hier gemeinsam über neue Wege der Mitarbeitergewinnung austauschen, kann das am Ende nur allen weiterhelfen: den Unternehmen, der Verwaltung – und auch den jungen Leuten, die für sich nach dem richtigen Weg und beruflichen Perspektiven suchen“, so Biber.

Auf dem Programm standen fünf Impulsvorträge. „Wichtige und unumgängliche Instrumente zur Behebung des Fachkräftemangels sind unter anderem die Rekrutierung von Schülerinnen und Schülern sowie die Ansprache der Generation Z. Dazu zählt ebenfalls



eine Verbesserung der Unternehmenskultur sowie die Einbindung pensionierter Fach- und Führungskräfte“, fasste TROWISTA-Wirtschaftsförderer Tobias Voits im Nachgang zu den Vorträgen die Erkenntnisse zum Thema Fachkräftemangel zusammen. Zur Digitalisierung resümierte Wirtschaftsförderer Alexander Miller: „Ein unmittelbares Zusammenwirken von analogen Ansätzen und den vielen neuen digitalen Möglichkeiten wird der potenzielle Schlüssel zum Erfolg der Mitarbeiterfindung und -bindung sein.“

Bei Fragen stehen Ihnen gerne Alexander Miller (Digitalisierung und Innovation), Tel.: 02241 8 96 02 14 oder Tobias Voits (Fachkräfte und Stadtmarketing), Tel.: 02241 8 96 02 13 von der TROWISTA GmbH zur Verfügung.

Weitere Informationen zu den Themen Digitalisierung, Fachkräftesicherung sowie zum DigitalForum Troisdorf finden Sie auf der TROWISTA-Website unter www.trowista.de.

Stadtwerke-Fuhrpark:

WEITERE E-AUTOS IN DIE FLOTTE INTEGRIERT

Wegen Lieferengpässen mussten auch die Stadtwerke Troisdorf länger warten, jetzt stehen sie endlich auf dem Hof: zwei brandneue Opel Combo E für die Zählermonteure der Stadtwerke. Damit schreitet die Elektrifizierung des Firmenfuhrparks weiter voran. Getankt wird natürlich klimaschonend mit 100 Prozent Naturstrom direkt auf dem Stadtwerke-Innenhof. Bei Feierabend werden die Firmenwagen einfach an die Ladepunkte gesteckt – so sind sie am nächsten Morgen garantiert voll aufgeladen.

Auch für den JETI – der Schwestergesellschaft der Stadtwerke, die den Bürgern turboschnelles Internet bringt – ist der Firmenfuhrpark erweitert worden: um einen sportlichen Hyundai Kona, mit dem das Team JETI durch Troisdorfs Straßen stromert.

TIPP: Die Stadtwerke Troisdorf bieten auch E-Carsharing für Bürger: Im zentral gelegenen Parkhaus Am Bahnhof wartet eine E-Auto-Flotte, die von jedem gebucht werden darf. Ganz bequem, rund um die Uhr mit der App MOQO. Wie einfach Sie mit MOQO eines unserer E-Autos mieten können, zeigen wir im Erklärvideo:



www.stadtwerke-troisdorf.de/e-carsharing

JETI und die Stadtwerkler

EIN STARKES TEAM FÜR TURBOSCHNELLES INTERNET

In diesem Jahr bringt der JETI turboschnelles Internet ins schöne Troisdorf-Spich. Wurde auch Zeit, oder? In den neuen Ausbaubereichen gibts den Hausanschluss ans Glasfasernetz, welcher schnell über 2.500 Euro kosten kann, vom JETI bei einem Vertragsabschluss bis zum 31. August 2023 sogar gratis geschenkt. Für Privatkunden der Stadtwerke Troisdorf gibt es noch Extrarabatte von bis zu 50 Euro auf die Stromrechnung im ersten Jahr. Doch wie ist dieses Angebot eigentlich möglich? Ganz einfach: Der JETI gehört zur Stadtwerke-Familie!

Seit 2018 ist der flauschige JETI in der Nachbarschaft unterwegs, damit die Bürger mit Highspeed ins Internet können. Dort, wo der JETI Glasfaser verlegt hat, garantiert er eine ultraschnelle Datenübertragungsrate von bis zu 1.000 Mbit/s. Damit können problemlos riesige Datenmengen hin- und hergeschickt werden. Lästige Ladezeiten gehören endlich der Vergangenheit an, ebenso wie die Wartezeit beim Streamen und das Ruckeln beim Zocken.

Jetiline ist eine Schwestergesellschaft der Stadtwerke. Gemeinsam öffnen der JETI und die Stadtwerkler nun Straßenzüge, in denen ohnehin neue Leitungen – zum Beispiel für Gas oder Wasser – gelegt oder erneuert werden müssen. Das spart Kosten bei den Tiefbau-Arbeiten. Und für die Anwohner gibts nur einmal Bauarbeiten vor dem Haus, anstatt zweimal. Clever, oder? Doch auch in Ausbaubereichen, wo der JETI bereits Glasfaseranschlüsse

gelegt hat, können Bürger „nachziehen“ und beim JETI turboschnelles Internet beauftragen. Auf www.jeti-line.de können Sie mit wenigen Angaben prüfen, ob Ihr Zuhause ans Glasfasernetz angeschlossen werden kann.

Jens Hülstede ist Geschäftsführer der Troiline GmbH, die hinter dem JETI steckt. Er erklärt, warum man mit JETI schneller surft als mit anderen Anbietern. „Bei einer herkömmlichen Kupferleitung wird das Internet langsamer und instabiler, je weiter weg das eigene Haus vom Verteilerkasten an der Straße ist. Aber mit dem JETI werden Sie unabhängig vom Verkehrsaufkommen im Internet. Wir legen Ihnen eine Glasfaserleitung ins Haus, die Ihnen ganz allein gehört. Und Eigentümer und Verwalter von Mehrfamilienhäusern unterstützen wir, Glasfaser bis in die Wohnungen der Mieter zu bringen.“

IN 5 SCHRITTEN ZU HIGH-SPEED-INTERNET

- 1. Beratungstermin vereinbaren**
Anwohnern, wo der JETI als Nächstes Glasfaser verlegt, steckt er ein Kärtchen in den Briefkasten.
- 2. JETI prüft Ihre Immobilie**
Ein JETI-Mitarbeiter kommt zu Ihnen und spricht mit Ihnen die Details durch. Selbstverständlich kann sich jeder JETI-Mitarbeiter ausweisen.
- 3. JETI legt die Glasfaser**
Mit den Tiefbauern verlegt der JETI die Glasfaserleitung und ein Elektriker installiert den Router.
- 4. Unterbrechungsfreier Wechsel**
Das Besondere: Die Kündigung Ihres alten Internet-Vertrags übernimmt der JETI. Sie brauchen sich um nichts zu kümmern. Sogar Ihre altbekannte Festnetznummer können Sie kostenfrei mitnehmen.
- 5. FERTIG!**

Jetzt surfen Sie mit dem JETI mit Highspeed durchs Internet!

Folgen Sie dem JETI:

www.instagram.com/jeti.line



Wasser-Workshops in Troisdorfer Kitas KANN MAN DAS WIRKLICH TRINKEN?

So viele wie noch nie: 40 Wasser-Workshops spendieren die Stadtwerke Troisdorf für Vorschulkinder in Troisdorfer Kitas, um schon bei den Kleinsten ein Bewusstsein für den Schutz unseres Wassers zu schaffen. Und damit sie beim Wasserschutz auch dranbleiben, bekamen alle teilnehmenden Kinder eine nachhaltige Trinkflasche mit Stadtwerke-Maskottchen TroDini geschenkt.

Am Weltwassertag, dem 22. März, konnte nach langer Corona-Pause endlich wieder starten, was in Troisdorfer Kindertagesstätten schon zur Tradition gehört: die beliebten Wasser-Workshops. Seit vielen Jahren organisieren die Stadtwerke ihre sogenannten „Wasser-Wochen“ für Vorschulkinder, welche sie gemeinsam mit dem Verein Deutsche Umwelt-Aktion realisieren.

Den Startschuss für den diesjährigen Wasserspaß gab Stadtwerke-Geschäftsführerin Andrea Vogt in der Kita Flachtenstraße. Insgesamt ermöglichten die Stadtwerke in diesem Jahr 40 Workshops, an denen jeweils zehn Vorschulkinder teilnehmen dürfen. Die Nachfrage unter den Kitas war groß: Schnell waren alle Plätze restlos ausgebucht.

KITA-KINDER BAUEN MINI-KLÄRANLAGEN

Umweltpädagoge Carsten Schultz leitete den Workshop in der Flachtenstraße. „Wofür brauchen wir täglich Wasser?“, fragte er die Kinder. Das wussten diese natürlich! Zum Duschen, Kochen, Trinken – und sogar für die Toilette. Aber

wie wird benutztes Abwasser wieder sauber? Um das zu veranschaulichen, hatte Schultz einen Eimer voll Wasser und Blumenerde mitgebracht. Und zeigte den Kids, wie sie selbst eine Wasserfilteranlage bauen können. Dafür braucht es nicht mehr als eine abgeschnittene Wasserflasche, Watte, Sand – und Geduld. Ein bisschen dauert es nämlich, bis das erdige Wasser durch den Filter sickert und klare Tropfen herausplätschern. Doch dann ist es wirklich Trinkwasser, wie die Kinder selbst probieren durften.

UMWELTBEWUSSTE GENERATION FÖRDERN

Während des einstündigen Workshops lernten die Vorschulkids viel über den Wasserkreislauf und den Schutz unseres wichtigsten Naturguts, erfuhren, wie notwendig es ist, Ressourcen zu schonen. Und woher das Troisdorfer Leitungswasser kommt, verriet Stadtwerke-Geschäftsführerin Andrea Vogt ihnen: „Unser Trinkwasser kommt direkt aus Troisdorf, nämlich aus dem Eschmarer Wasserschutzgebiet.“ Besonders gut genießen lässt es sich aus den nachhaltigen und schicken Trinkflaschen



Aus abgeschnittenen Plastikflaschen und mit Kies und Sand bastelten Stadtwerke-Geschäftsführerin Andrea Vogt (rechts) und Umweltpädagoge Carsten Schultz (Mitte) mit den Kindern der Kita Flachtenstraße kleine Wasserfilteranlagen.

aus Edelstahl, die es zum Abschluss des Workshops für alle kleinen Entdecker gab. „Unser Trinkwasser steht dem aufwändig in Flaschen abgefüllten Wasser in Nichts nach“, erklärte Vogt. „Es ist von herausragender Qualität und kann von den Kita-Kindern vom Hahn direkt in die Trinkflasche gezapft werden. So bedarf es keiner unnötigen Verpackung. Auch überflüssige Transportwege entfallen beim Genuss des lokalen Trinkwassers.“

Das beweist: Nachhaltigkeit können sogar schon die Kleinsten!



SOMMER.OPEN.AIR



THEATER AUF DER STRASSE
FREITAGS IN TROISDORF

07.07. // 14.07. // 21.07. // 28.07.2023
FISCHERPLATZ // 19 UHR

www.troisdorf.de



VON NORD NACH WEST

Tour 1 Freitag, 7. Juli 2023, ab 19:00 Uhr:

Das internationale Zirkus- und Theaterduo Flexoncirc (Louise&Daniel) präsentiert „unfold untold“ (www.flexoncirc.com/de). Anschließend tritt Felix Ahlert als „Mr. Postman“ auf (www.kfacrobat.com).

Tour 2 Freitag, 14. Juli 2023, ab 19:00 Uhr:

Mit groteskem Humor spielt die Compagnie Hein in ihrem Programm „Unnecessary Violence“ (cieheincircus.wixsite.com). Paradox geht es dann gleich weiter in der One-Man-Show „Absurd Hero“ von Roman Skadra (www.romanskadra.com/absurd-hero).

Tour 3 Freitag, 21. Juli 2023, ab 19:00 Uhr:

Lichtjonglage mit den Canavaltwins (www.canavaltwins.com) stehen an diesem Abend ebenso auf dem Programm wie das von Sabeth Dannenberg mit Muskelkraft und Fantasie präsentierte „Lächeln am Fuße der Fahne“ (www.physicalmonkey.com).

Tour 4 Freitag, 28. Juli 2023, ab 19:00 Uhr:

Vollendete Partnerakrobatik zum Thema „Perspektiven“ gibt es an diesem Abend ebenso zu sehen wie die kunst- und kraftvolle Performance von Dana Augustin aus Slowenien (SLO) zum Thema „The act of love“.

Kostenlos auf der Straße
WAS FÜR EIN THEATER!

Dass es so etwas noch gibt: hochkarätige Kunst bei freiem Eintritt! Die Rede ist vom Straßentheater in Troisdorf, das auch in diesem Jahr den Sommer im Juli und August für alle Daheimgebliebenen zum Erlebnis machen wird. Wenn es wieder heißt „Von Nord nach West“ und „Via Theatro“.

Treffpunkt Fischerplatz: An jedem Freitag im Juli ist dort ab 19:00 Uhr die Werkstattbühne für Straßentheater on tour. Großartige Straßentheaterkünstler präsentieren in der Veranstaltungsreihe „Von Nord nach West“ ihre neuen Programme dem Troisdorfer Publikum noch vor der Premiere. Diese Idee hat so viele Künstler auch über die Landesgrenzen hinaus begeistert, dass die Beteiligung inzwischen international ist. In diesem Jahr zeigen auch ganz junge Zirkus-Artisten ihre Shows.

Ein großartiges zweitägiges Theaterspektakel steht auch im August auf dem Programm: Am Freitag, 4. August,

ab 19:00 Uhr an der Johanneskirche in der Viktoriastraße und am Samstag, 5. August, ab 19:00 Uhr auf dem Open.Air.Platz an der Stadthalle. An diesen Plätzen wird dann die Straße zur Bühne für bewegtes, kurioses, charmantes, amüsantes, musikalisches und traumhaftes Theater. Auserlesene Künstlergruppen und Solisten, international renommiert, präsentieren ihr Können. Traditionell moderiert die Veranstaltung wieder Martin Dronsfield alias „Herr Kammann“. Vor dem Hintergrund von 38 Jahren gelebter Straßenkunstgeschichte und Erfahrung wird er mit Leidenschaft und Begeisterung durch das Programm von Via Theatro führen.



© PasParTouT



© Company midnight

VIA THEATRO

Freitag, 4. August 2023, ab 19:00 Uhr

an der Johanneskirche/Viktoriastraße sind mit dabei:

Anna Krazy aus Estland mit „All Strings Attached“ – eine faszinierende Straßenshow aus Tanz, Akrobatik und Kontorsion, bei der sich die Künstlerin verbiegt, als hätte sie keine Knochen.



OMNIVOLANT mit „**Fliegendes Trapez – Gravity is a Mistake**“ Fünf Artistinnen machen den Himmel zur Bühne, beweisen an ihrem fliegenden Trapez, dass die Schwerkraft eben auch nur ein Naturgesetz ist. (www.omnivolant.de)

SITTING DUCK mit „**Chiringuito Paradise!**“ Physical Comedy, Slapstick und katastrophale Jonglage. Die Geschichte dahinter: Zwei Barkeeper bereiten die festliche Eröffnung des Chiringuito Paradise vor ...

Samstag, 5. August 2023, ab 19:00 Uhr

auf dem OPEN.AIR.PLATZ an der Stadthalle Troisdorf sind mit dabei:

PasParTouT mit „**Baby Elephant**“ Clown Kaspar und sein Freund Rudi, der neugierige Elefant, durchstreifen fröhlich die Welt. Und präsentieren ihre Zirkusnummer, die den beiden Dickschädeln nie perfekt gelingt, dafür um so lustiger ist.

KAMMANN mit „**Kalumalu-Hepajo**“ Beim reisenden FamilienZirkusStraßenShowTheater-Performance-Projekt Kalumalu-Hepajo haben zwei gestandene Straßenkünstler – Lucy Lou und Kammann – ihren Nachwuchs dabei. Die Erwachsenen führen durchs Programm und die Kinder machen, wozu sie Lust haben. Einzigartig.

OMNIVOLANT mit „**Angst verdirbt den Charakter**“ Ein luftartistentes Solo am Vertikal- und Schwungseil mit vielen Worten ..., das sich unterhaltsam, spektakulär und auch ernsthaft gegen den Rechtsruck unserer Gesellschaft wendet.

COMPANY MIDNIGHT mit „**US**“ Ein Blick in das Leben zweier einzigartiger Homo Sapiens Idioticus in ihrem natürlichen Lebensraum. Eine ungesunde Mischung aus Messerwerfen, einem rebellischen Computer und jeder Menge schlechter Ideen. Mit Simone Scaini und Joris Verbeeren.



© Torsten Cantliever



© Omnivolant



© Kultfunk '18



© Nikolai Schmidt



© JeikaMärtlung

Erleben

Entspannung, Freude und Abenteuer

KUNST TRIFFT KREBS: AGIEREN STATT RESIGNIEREN

Berührende Bilder, die unter die Haut gehen. Weil sie so verdammt persönlich sind. Dabei ist eines allen Künstlerinnen gemein, die sie schufen: Sie wurden mit der Diagnose Krebs konfrontiert. Und fanden in der Kunst einen (Aus-)Weg, zumindest die Achterbahn der Gefühle in Schach zu halten. Die Stadtwerke Troisdorf laden herzlich zur Vernissage am 28. Juni, 19:00 Uhr, in die Galerie im Kundenzentrum ein. Prominenter Gast an diesem Abend: Konrad Beikircher, der die Ausstellung eröffnen wird. Zu sehen sind die aufwühlenden, aber auch farbenfrohen und von Sehnsucht geprägten Werke des Vereins „Leben mit Krebs“ dort bis zum 25. August.



Ute Berger

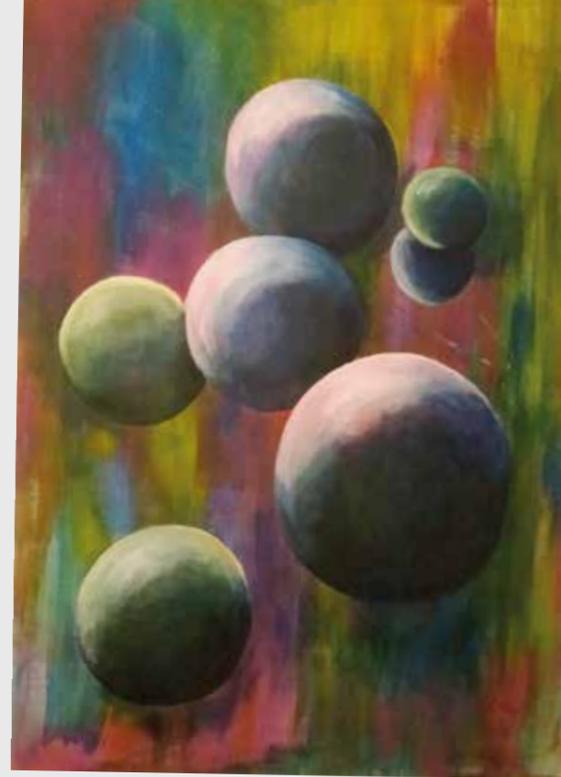
Frauen gerne angenommen haben. Knipp bietet Workshops an, in denen sich die Teilnehmer frei entfalten können: Ob zeichnen, spachteln, schütten oder Collagen erstellen – jeder kann sich selbst aussuchen, welche Techniken und Materialien er nutzen will, um seine innere Befindlichkeit auszudrücken.

Angst, Wut und Resignation, vor allem aber Hilflosigkeit bestimmen häufig nach einer Krebsdiagnose das Denken, Fühlen und Handeln der Betroffenen. Kunst als Therapie hat sich hier bewährt. Sich ihr aktiv zu widmen, steigert die Lebensqualität,

„Malen ist für mich nur ein anderes Wort für Fühlen“ zitiert Daniela Knipp auf ihrer Homepage John Constable (* 1776, † 1837), Vertreter der romantischen Malerei in England. Knipp ist Künstlerin, Kunstpädagogin und Kunsttherapeutin. Sie arbeitet eng mit dem Verein „Leben mit Krebs“ zusammen, dessen Kunstangebot die ausstellenden

schafft wertvolle Momente. Sich ohne Worte auszudrücken, reduziert für viele Krebskranke den Stress. Sie schöpfen neue Kraft aus ihrem künstlerischen Wirken, fühlen sich nicht komplett dem Krebs ausgeliefert, sondern erleben sich als frei und aktiv, gewinnen die Kontrolle über Körper und Geist ein Stück weit zurück. Nicht zu vergessen: Kunst findet in einem geschützten Raum statt, der einen Moment des Vergessens der Krankheit bietet. Bei Daniela Knipp hört sich das so an: „Du kannst deiner Kreativität in der angenehmen Atmosphäre meines Ateliers (oder Gartens) einfach freien Lauf lassen und für ein paar Stunden abschalten.“ Und das können auch diejenigen, die von sich behaupten, nicht malen zu können. Daniela Knipp: „Es gibt viele Wege für Anfänger und Fortgeschrittene.“ Für welchen Weg sich die jeweiligen Künstlerinnen entschieden haben, erfahren Sie beim Besuch der Ausstellung. Andrea Vogt, Geschäftsführerin der Stadtwerke Troisdorf, haben die künstlerischen Ergebnisse sehr beeindruckt: „Horchen auch Sie hinein in die Werke, die von Schmerzen und negativen Gefühlen, aber auch von Mut, Hoffnung und Freude berichten.“ Sie lädt Sie zu dieser ganz besonderen Präsentation ein.

www.daniela-knipp.de



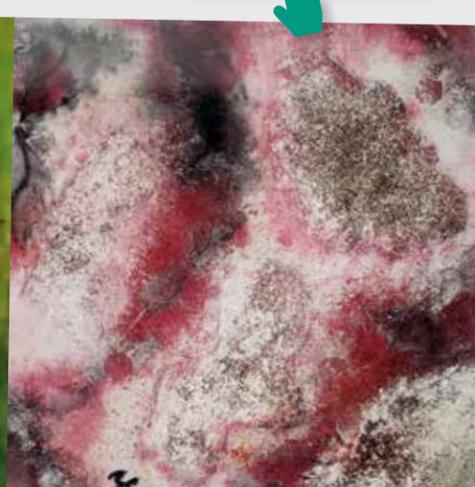
Resi Bauer



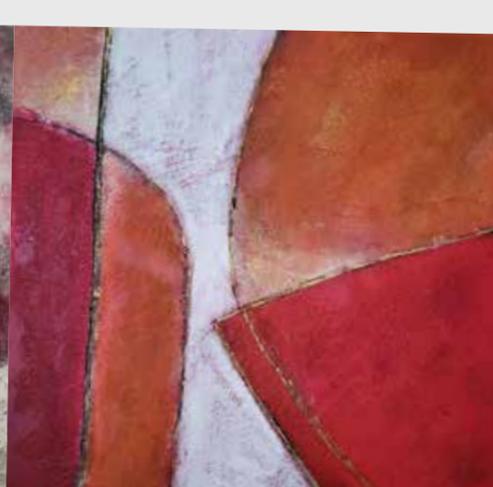
Marlies Derbofen



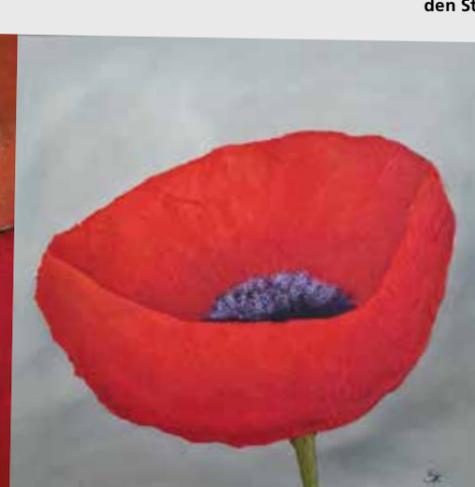
WIR – Gemeinschaftsbild



Beate Schoenen



Ingrid Schürheck



Silvia Klein

Leben mit Krebs

VEREIN HILFT BETROFFENEN IM RHEIN-SIEG-KREIS...

... und das inzwischen seit 20 Jahren. Gegründet hat die Initiative Leben mit Krebs e. V. Hilfe für Betroffene im Rhein-Sieg-Kreis Ingrid Schürheck aus Sankt Augustin. Die Idee dazu entstand aus eigener Betroffenheit heraus: Nach ihrer Diagnose Brustkrebs Ende 1990 und vielen Behandlungen stand für sie fest, dass Krebspatienten mit ihrer Krankheit nicht alleingelassen werden dürfen.

Ingrid Schürheck fand damals in den lockeren Gesprächsrunden der Selbsthilfegruppen für Frauen nicht genau das, wonach sie eigentlich suchte: eine Anlaufstelle für Krebskranke, die professionelle Hilfe anbietet. Auch konnte man sich damals noch nicht einfach und schnell im World Wide Web schlau machen: 1990 gab es nur wenige Informationsangebote und das Internet für alle war auch erst Jahre später ein Thema. Ingrid Schürheck: „Es folgte eine schwierige Suche nach Fördermitteln, zunächst um eine Psychologin zu finanzieren.“ Trotz einiger Rückschläge ließ sich Ingrid Schürheck nicht entmutigen und fand nach und nach Mediziner, Apotheker, Politiker und weitere Betroffene, die sie unterstützten. Im März 2003 war es dann so weit: Der Förderverein

Leben mit Krebs e. V. Hilfe für Betroffene im Rhein-Sieg-Kreis wurde gegründet. Ihm gehörten zunächst 17 Mitglieder an, inzwischen ist der Verein auf 170 Mitglieder angewachsen. Das Angebot des Vereins ist breit gefächert. So gibt es professionelle Gesprächskreise unter dem Titel „Betroffene helfen Betroffenen“ sowie eine offene Runde für Angehörige, soziale Beratungen, ein spezielles Angebot für Kinder krebskranker Eltern, sportliche Aktivitäten, Kochkurse und seit 2006 das Angebot von Kunsttherapien. Die Therapie mit Pinsel und Papier hat auch Ingrid Schürheck selbst sehr geholfen. Sie sagt: „Kunst kann die Seele widerspiegeln.“ Und medizinische Studien belegen, dass künstlerische Betätigung vom Krebs ablenken, Halt geben und die Lebensqualität verbessern kann.

KONRAD BEIKIRCHER

Prominentestes Mitglied wurde gleich zu Beginn der Kabarettist, Musiker und Autor Konrad Beikircher, der den Verein mit vielen Benefizveranstaltungen unterstützte. Und auch heute noch unterstützt. Er mache dies, „weil die betroffenen Frauen unsere Hilfe brauchen und weil man dieses Thema leider immer noch aus der Tabuzone herausholen muss. Außerdem bekomme ich für meine Hilfe so viel zurück, dass es eine Freude ist, helfen zu können!“, betont Beikircher. Sein Leitspruch: „Wir sind Engel mit nur einem Flügel, wir können nur fliegen, wenn wir einander umarmen.“

Der bekannte Kabarettist, Musiker und Autor Konrad Beikircher unterstützt den Verein Leben mit Krebs seit jeher mit Benefizveranstaltungen. Er wird auch die Ausstellung bei den Stadtwerken Troisdorf eröffnen.



Zwei Jahrzehnte lang hat Ingrid Schürheck als Vorsitzende die Geschicke des von ihr gegründeten Vereins geleitet.



Im April 2022 hat Beate Schoenen das Amt von Ingrid Schürheck als 1. Vorsitzende des Vereins „Leben mit Krebs“ übernommen. Auch ihr ist die Kunsttherapie ein wichtiges Anliegen.



Leben mit Krebs e. V. ist eine psychosoziale Krebsberatungsstelle mit vielfältigen therapeutischen Angeboten sowie offenen Selbsthilfegruppen und Gesprächskreisen.
Ansprechpartnerin: Beate Schoenen (Vorsitzende)
02241 9 95 95 22 oder 0 17 29 20 22 75
www.lebenmitkrebs-rsk.de

Ingrid Schürheck und Beate Schoenen freuen sich beide sehr auf die Präsentation bei den Stadtwerken, die vom 28. Juni bis zum 25. August in der Galerie der Stadtwerke Troisdorf (Poststraße 105) zu sehen ist. Während das Malen die Künstlerinnen von ihrer Krankheit ablenkt, sie diese eine Zeit lang vergessen lässt, werden die Ausstellungsbesucher die vielen Werke der an Krebs Erkrankten nicht so schnell vergessen, bringen Betroffene darin doch ihre Gedanken und Gefühle zum Ausdruck. Und die sind intensiv.



Marcus Schulz
Projektmanager
für Elektromobilität bei den
Stadtwerken Troisdorf

Elektromobilität

WIR MÜSSEN UNSERE REICHWEITEN-ANGST ÜBERWINDEN

Ab 2035 werden in der EU keine Neuwagen mehr zugelassen, die mit Benzin oder Diesel fahren. Die Autobauer haben bereits reagiert: Für dieses Jahr werden über 40 neue E-Automodelle erwartet. 34 Verbrenner hingegen werden vom Markt genommen. Doch auch, wenn das „Verbrenner-Aus“ der richtige Schritt für den Klimaschutz ist, bleibt die Frage: Ist unsere Infrastruktur bereit für die Mobilitätswende? Marcus Schulz ist Projektmanager für Elektromobilität bei den Stadtwerken Troisdorf und hat unsere Fragen beantwortet.

? inTro: Herr Schulz, was genau macht eigentlich ein Projektmanager für Elektromobilität?

! Marcus Schulz: Als Projektmanager für Elektromobilität ist es meine Aufgabe, in Troisdorf das öffentliche Ladenetz für E-Autos auszubauen und zu betreiben. Damit jeder E-Autofahrer eine freie und funktionierende Ladesäule findet, wenn er „nachladen“ muss. Zuvor war ich 20 Jahre lang Entwicklungsingenieur und Konstrukteur in der Automobilindustrie. Doch die Elektromobilität begeisterte mich von Anfang an und nun habe ich die Chance, an deren Ausbau mitzuwirken.

? Die Zukunft der Pkw liegt in der Elektromobilität?

! Ja. Wir müssen die Antriebstechnik unserer Autos ändern, wenn wir unser Klima nachhaltig schützen und unabhängig von der Preispolitik der Öl-Konzerne sein wollen. Bei den Stadtwerken Troisdorf habe ich die Möglichkeit, mit einem gut ausgebauten öffentlichen Ladenetz das Fundament für eine klimafreundlichere Mobilität zu legen.

? Wie weit ist der Ausbau des öffentlichen Ladenetzes in Troisdorf fortgeschritten?

! Wir haben sowohl Schnelllade- als auch Normal-Ladestationen in der Stadt errichtet. Inzwischen sind 80 Ladepunkte in Betrieb und wir planen, weitere zu installieren, um eine flächendeckende Versorgung zu gewährleisten. Getankt wird selbstverständlich nachhaltig: mit 100 Prozent Naturstrom. Wo die Ladesäulen stehen, erfahren E-Autofahrer zum Beispiel in der App TankE. Stadtwerke-Kunden können über die App übrigens zu vergünstigten Konditionen laden.

? So eine großangelegte Verkehrswende erlebten die Troisdorfer Bürger wahrscheinlich zuletzt, als das Pferd durch das Automobil ersetzt wurde.

! (schmunzelt) Das ist tatsächlich ein guter Vergleich. Vor hundert Jahren wurde das Automobil salonfähig. Fortan hatten nicht mehr nur Erfinder und Sonderlinge eine „pferdelose Kutsche“,

nein: Das Automobil wurde zum Statussymbol. Jeder wollte plötzlich eines besitzen. Und als das Pferd von der Straße verschwand, brauchte man zwar weniger Straßenkehrer, dafür mussten aber Tankstellen gebaut werden. Mehr noch: Tankstellen mussten erst mal erfunden werden! Vorher gab es Benzin nämlich nur in kleinen Fläschchen in Apotheken zu kaufen. Jetzt stehen wir wieder vor so einer Herausforderung: Für unsere geänderten Bedürfnisse bauen wir uns ein komplett neues Versorgungsnetz auf.

? Was zeichnet eine gute Ladeinfrastruktur aus?

! Das machen uns die skandinavischen Länder vor: Eine gute Ladeinfrastruktur für E-Autos besteht aus drei Säulen: eine Lademöglichkeit zu Hause, eine beim Arbeitgeber und eine öffentliche. Besonderes Potenzial bietet der Ausbau von Ladesäulen bei Unternehmen, denn hier stehen die E-Autos den ganzen Tag auf den Parkplätzen. Deswegen bieten die Stadtwerke Ladepartnerschaften für Geschäftskunden. Zum Beispiel hat GAMBIT Consulting, ein SAP-Spezialist am Junkersring in Spich, in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken fünf Ladesäulen auf seinem Betriebsgelände installiert. Besonders nachhaltig wird es, wenn die Unternehmen eine eigene Photovoltaik-Anlage haben und ihre Angestellten mit grünem Sonnenstrom laden können.

? Aber in Zeiten des Home-Office parken E-Autos ja oft zu Hause. Ist ein E-Auto nur preiswert und nachhaltig, wenn ich eine eigene Photovoltaik-Anlage besitze?

! Für das Laden zu Hause ist eine eigene PV-Anlage auf dem Hausdach natürlich großartig. Klimaschonender als mit selbst produziertem Sonnenstrom kann man nicht fahren! Deswegen können Hausbesitzer bei den Stadtwerken Troisdorf Solaranlagen pachten. So kommt man ganz ohne eine – zugegeben

SCHON GEWUSST?

E-Autofahrer dürfen an einer Ladestation vier Stunden kostenlos parken, wenn ihr Auto an den Ladepunkt angeschlossen ist und sie eine Parkscheibe in die Windschutzscheibe legen.



IMMER UP TO DATE
Mit dem Newsletter **ElekTro!**



Jetzt abonnieren:
www.stadtwerke-troisdorf.de/newsletter

größere – Investition in den Genuss einer regenerativen Energiequelle. Und für Kundinnen und Kunden, die sich keine PV-Anlage auf ihr Hausdach setzen können oder wollen, bieten die Stadtwerke ganz neu einen Strom-Tarif für E-Autofahrer: den Ladetarif Lade.Strom. Damit lädt man sein E-Auto mit 30 Cent pro kWh – also deutlich günstiger als mit den aktuell hohen Strompreisen.

? Gibt es auch intelligente Wallboxen, die mein E-Auto nur laden, wenn die Sonne scheint und meine PV-Anlage Strom liefert?

! Im Onlineshop www.swt-shop.de bieten wir eine smarte Wallbox, die das tatsächlich kann: Die PUR-Paket cFos Power Brain ist unsere Alleskönnerin und perfekt für Besitzer einer PV-Anlage. Mit 11 kW Ladeleistung ist sie ein günstiges Einsteigermodell für 620 Euro. Mit einer Ladeleistung von 22 kW kostet sie 720 Euro.

? Das klingt für mein Leben zu Hause und im Büro toll durchdacht und nachhaltig. Aber viele Bürger, die mit ihrem Auto in den Urlaub fahren wollen, sorgen sich immer noch, ob sie mit einem E-Auto gut beraten sind.

! Jeder frischgebackene E-Autofahrer muss erst mal seine „Reichweitenangst“ überwinden. Aber wenn man ein paar Runden mit einem E-Auto gedreht hat, wird man entspannter. Weil man sieht, dass der Akku nicht plötzlich leer ist, und merkt, dass sich eigentlich immer eine Möglichkeit zum Nachladen findet. Eine gute Übersicht zur Ladeinfrastruktur in beliebten Reiseländern, Bezahlsystem und Routenplanung bietet der ADAC auf seiner Website.

? Und mit einer Schnellladesäule ist ein E-Auto auch an einer Raststätte schneller aufgeladen, als ich meinen Pausen-Kaffee getrunken habe – dachte ich. Mein Kaffee war leer, aber der Akku des E-Autos war noch nicht voll. Warum? Es nennt sich doch Schnellladesäule!

! Wie schnell ein E-Auto an einer Ladesäule lädt, hängt von mehreren Faktoren ab. Bis vor einigen Jahren sprach man von einer Schnellladesäule, wenn sie eine Ladeleistung von 50 kW hat. Jetzt werden Schnellladesäulen installiert mit einer Ladeleistung bis 300 kW. Die Technik entwickelt sich rasant weiter! Auch die Akkus der E-Autos haben eine unterschiedliche Ladeleistung. Inzwischen gibt es E-Autos mit einer Ladeleistung über 150 kW. Damit kann man in 20 Minuten für rund 300 km nachladen und nach dem Kaffee gehts direkt weiter. Manchmal liegt das Problem aber auch an veralteten Trafos im Stromnetz. Diese werden dann der sprichwörtliche Flaschenhals und drosseln die Ladegeschwindigkeit der

E-Autos. Deswegen ist es so wichtig, dass wir als Stadtwerke unsere Stromnetze permanent aktualisieren.

? Könnten nicht unsere Stromnetze überlastet werden, wenn plötzlich jeder ein E-Auto fährt?

! Eine Netzüberlastung ist sehr unwahrscheinlich. Die Stadtwerke haben vorausschauend in ihre Stromnetze investiert. Und der Zuwachs der E-Mobilität geschieht über einen längeren Zeitraum. In dieser Zeit können und müssen die Netze an die neuen Bedingungen angepasst werden. Durch Lade- und Lastmanagementsysteme kann punktuell möglichen Überlastungen der Stromnetze vorgebeugt werden. Die Bundesregierung hat das Ziel, dass bis 2030 15 Millionen Autos auf deutschen Straßen elektrisch fahren. Dies entspräche etwa nur 7 Prozent des Gesamtstromverbrauchs in Deutschland.

? Letzte Frage: Mit welchem Auto fährt der Projektmanager für Elektromobilität jeden Morgen zur Arbeit?

! Ich nutze das Job-Ticket der Stadtwerke Troisdorf und fahre Bahn. Für Privatfahrten hat meine Familie sich vor Kurzem ein E-Auto angeschafft.

? inTro: Nachhaltiger geht es kaum. Vielen Dank für das Gespräch!

! Schulz: Ich danke Ihnen!





GEWINNEN SIE EINE MINI-SOLARANLAGE

Aufgepasst: Wir verlosen unseren Bestseller: Die Mini-Solaranlage für Ihren Balkon mit einem Einspeisevolumen von 300 Watt im Gesamtwert von über 600 Euro!

Am Gewinnspiel teilnehmen ist ganz leicht: Folgen Sie unserem Instagram-Kanal **stadtwerke_troisdorf** und beantworten Sie folgende Frage: Zu wie viel Prozent kann man sogar mit einer Mini-Solaranlage seinen Strombedarf decken? Die Antwort finden Sie übrigens auf dieser Seite.

Posten Sie die richtige Antwort einfach als Kommentar unter unserem Gewinnspiel. Viel Glück!



Inzwischen sieht man sie in Troisdorf häufiger: Solarmodule für Balkone. Die Stadtwerke Troisdorf bieten in ihrem Online-Shop jetzt noch mehr Installationsmöglichkeiten, um auch als Wohnungsbesitzer eigenen Sonnenstrom zu nutzen.

Preiswerte Mini-Solaranlagen

JEDER KANN SELBSTVERSORGER WERDEN

Nutzen Sie den Sommer! Die langen Sonnenstunden sind perfekt, um klimafreundlichen und günstigen Strom zu produzieren. Und die Stadtwerke Troisdorf bieten tolle neue Möglichkeiten: Mini-Solaranlagen gibt es jetzt nicht mehr nur für den Balkon, sondern auch fürs Flachdach oder die Hauswand. Den Bestseller, die Mini-Solaranlage für das Balkongeländer, gibt es jetzt sogar 25 Prozent günstiger als im Vorjahr.

„Im letzten Jahr mussten wir den Markt für Mini-PV-Anlagen erst kennenlernen. Jetzt konnten wir unsere Beschaffungsstrategie für PV-Module optimieren. Die verbesserten Preise geben wir natürlich direkt an unsere Kundinnen und Kunden weiter“, erklärt Dennis Ritter, Kundenberater für Energiedienstleistungen bei den Stadtwerken Troisdorf.

ENERGIEWENDE FÜR MIETER

Aber wie funktioniert das Ganze? Sehr einfach, erklärt Ritter: „Die Mini-Solaranlagen können mittels Einspeisesteckdose an die Steckdose angeschlossen werden – ohne Elektriker, ohne großen Montageaufwand und ohne die hohen Investitionskosten großer Solaranlagen.“ Den kompletten Strombedarf decken die kleinen Solaranlagen zwar nicht. Aber selbst der

Strom, der auf der Sonnenseite eines kleinen Balkons erzeugt wird, kann die Haushaltskasse spürbar entlasten. „Zwischen 10 und 30 Prozent selbst erzeugter Strom sind drin, je nach Art der Anlage, Aufstellort und der verwendeten Haushaltsgeräte“, verspricht Dennis Ritter. Das reduziert die monatliche Stromrechnung auf Dauer spürbar und trägt oben drein zu einem nachhaltigeren Lebensstil bei.

MAXIMALE FLEXIBILITÄT

Die Mini-Solaranlagen sind einfach und schnell montiert. Im Stadtwerke-Shop auf www.swt-shop.de ist für jeden etwas Passendes dabei: Neben den inzwischen bekannten Modulen für die Balkonbrüstung gibt es jetzt auch kleine PV-Anlagen für Flachdächer sowie für die Installation an der Hausfassade und sogar für eine schräge Montage.

Die Stadtwerke liefern die Mini-Solaranlagen immer als Komplettpaket mit allen benötigten Bauteilen und immer alles aus einer Hand. „Auch bei der Anmeldung bei der Bundesnetzagentur machen wir es unseren Kundinnen und Kunden so einfach wie möglich und haben alles notwendige Material im Onlineshop hinterlegt“, erklärt Ritter. „Auch kurze Videos zur Montage kann man sich dort ansehen.“

Mit einer preiswerten Mini-Solaranlage werden Sie zum Selbstversorger und tun dabei noch etwas Gutes für die Umwelt. Also, worauf warten Sie noch? Lassen Sie die Sonne in Ihr Leben!



www.swt-shop.de



Ausbildungswerkstatt wächst weiter

MIT SPASS UND ERFOLG DURCH DIE ABSCHLUSSPRÜFUNG

Pünktlich zum Ausbildungsstart sind sie da: die neuesten Trainingssysteme für die künftigen Elektroniker. Erst kürzlich hatten die Stadtwerke Troisdorf 15.000 Euro in ihre hauseigene Ausbildungswerkstatt investiert. Nun kam schon die nächste Erweiterung: zwei brandneue Trainingsboards für die Regelungstechnik und SPS (Speicherprogrammierbare Steuerung).

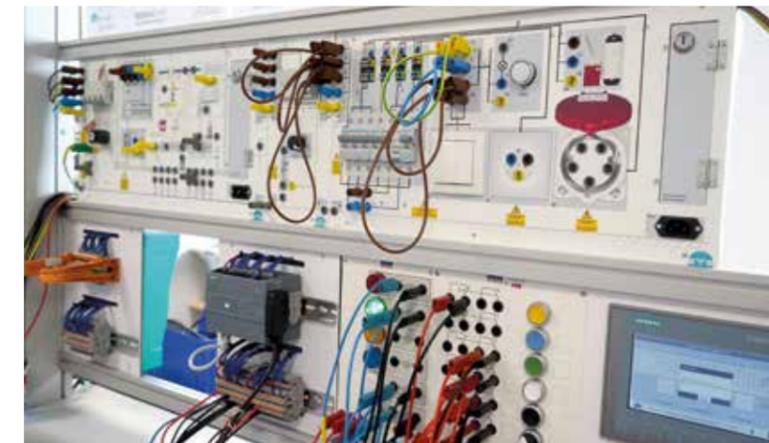
Die auszubildenden Elektroniker zur Betriebstechnik dürfen sich über die funktionale Ausbildungswerkstatt der Stadtwerke freuen: Hier dürfen sie ihr Können ausprobieren. Denn während die Arbeit mit Strom immer ein gewisses Risiko birgt, ist das Trainingsgerät absolut sicher.

INTERAKTIVES LERNEN

Die brandneuen Trainingssysteme von ETS-Didactic verbinden die graue Theorie mit spannender Praxis. Und sie werden dem weiten Arbeitsfeld eines Elektrikers gerecht. Aktuell sehen die Bürger die Stadtwerke-Monteur neue E-Ladesäulen an Troisdorfs Straßen anschließen. Noch viel mehr sind sie „hinter den Kulissen“ im Einsatz: zum Beispiel im AGGUA Troisdorf, wenn die Wassermenge der Umwälzpumpen für die Schwimmbecken nachkalibriert werden muss. Oder beim Abwasserbetrieb Troisdorf, wenn eine Höhenstandmessung geprüft wird. Ohne Elektrizität und gut ausgebildete Elektroniker würde dort alles stillstehen.

HANDLUKOMPETENZ ERWERBEN

Ein Förderband zu programmieren, hat auf den ersten Blick wenig mit dem Arbeitsfeld eines Stadtwerke-Monteurs gemeinsam. Doch die Aufgaben, welche die Azubis an diesem Trainingssystem zu lösen haben, sehr viel: Ausbilder Martin Wester kann nämlich „Fehler“ in die Programmierung einbauen, welche die Azubis beheben müssen. Sie müssen der Frage auf den Grund gehen: Warum läuft das Förderband falsch oder gar nicht mehr? Was muss ich tun, damit es wieder richtig arbeitet? So erwerben die jungen Menschen viel Handlungskompetenz. „Mit unseren interaktiven Lernsystemen qualifizieren wir unsere Fachkräfte für die Zukunft“, erklärt Wester.



In der Ausbildungswerkstatt der Stadtwerke Troisdorf können künftige Elektroniker ganz *do it yourself* lernen, wie hier am nagelneuen Trainingsboard für SPS.

AUSBILDUNGSWERKSTATT WÄCHST WEITER

Und das Lernangebot für die Azubis soll noch größer werden: Für die Zukunft sind Trainingssysteme für Photovoltaik-Anlagen und zur Elektromobilität geplant. „Regenerative Energien und klimaschonendes Fahren sind für die Stadtwerke Troisdorf Kerngeschäfte“, betont Andrea Vogt, Geschäftsführerin der Stadtwerke Troisdorf. „Unsere Auszubildenden sollen optimal für ihre künftigen Einsatzgebiete trainiert werden. Zusätzlich zu den modernen Trainingsgeräten werden unsere Auszubildenden von erfahrenen Ausbildern betreut. Denn bei den Stadtwerken steht nicht nur das Lernangebot, sondern auch die individuelle Förderung der Azubis im Fokus.“

Ausbildungsstellen für 2024 auf:

www.stadtwerke-troisdorf.de/ausbildung



Flüssiges Gold von den Stadtwerken Troisdorf

KINDER-KUNSTWERK VEREDELT HONIG

Pünktlich zum Tag der Biene am 20. Mai war der erste hauseigene Honig in der Geschichte der Stadtwerke Troisdorf in Gläser abgefüllt. Und natürlich zierte ihn ein echtes Troisdorfer Original: Über 100 Kita-Kinder haben am großen Stadtwerke-Malwettbewerb teilgenommen und tolle Bienen-Bilder eingereicht. Das Rennen gemacht – und damit die Etiketten-Vorlage für 2.000 Gläser des Stadtwerke-Frühjahrsblüten-Honigs geliefert – hat schließlich die sechsjährige Aliya aus der Kita Rathausstraße. Jetzt dürfen sich Troisdorfer auf honigsüße Überraschungen und Aktionen freuen.



Stadtwerke-Geschäftsführerin Andrea Vogt (links) und Eva Renfordt (rechts) vom Imkerverein Troisdorf begrüßen die Vorschulkinder der Kita Rathausstraße zu einem spannenden Imker-Abenteuer.

Es war so weit: Erstmals hatte die Imkerei Rosenau Honig aus den Bienenstöcken ernten können, die an der Stadtwerke-Obstbaumallee im Naturschutzgebiet Siegaue stehen. Flüssiges Gold, gesammelt von fleißigen Bienen in den Blüten der Stadtwerke-Obstbäume. Eine echte Stadtwerke-Auslese also! Die Ausbeute füllte gleich ganze 2.000 Honiggläser, die natürlich ein echtes Troisdorfer Kunstwerk als Etikett verdienen!

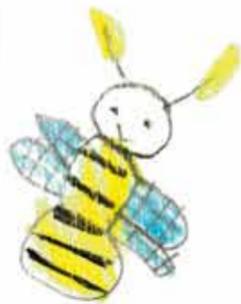
MALWETTBEWERB VOLLER ERFOLG

Die Teilnahme am Stadtwerke-Malwettbewerb war überwältigend: Zwölf Troisdorfer Kitas machten mit. Emsig malten kleine Künstler zuckersüße Bilder für die Honiggläser und schickten sie an die Stadtwerke Troisdorf. „Wir waren begeistert von den kunterbunten Einsendungen zu unserem Honig-Malwettbewerb“, freut sich Stadtwerke-Geschäftsführerin Andrea Vogt. „Die Auswahl eines Gewinner-Fotos war eine echte Herausforderung, da alle Bilder wunderschön und einzigartig waren.“

Letztendlich wurde das Bild von Aliya aus der Kita Rathausstraße gekürt: Ihr Bild zeigt eine bunte Blumenwiese mit vielen Bienen, die fleißig Nektar sammeln.

NÜTZLICHE HONIGSAMMLER

Schon lange und auf vielfältige Weise setzen sich die Stadtwerke Troisdorf für Insekten- und Umweltschutz ein, zum Beispiel durch Blumenwiesen, Baumpflanzaktionen und Insektenhotels. Ein großer Teil der weltweiten Nahrungsmittelproduktion hängt direkt oder indirekt von der Bestäubung durch Bienen ab. Ein Rückgang der Bienenpopulation könnte langfristig negative Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Nahrungsmittelversorgung haben.



DIE WELT DER BIENEN

Der Lehrbienenstand des Imkervereins Troisdorf 1904 e. V. befindet sich im Waldpark Troisdorf (Navi-Adresse: Altenrather Straße 51, 53840 Troisdorf). Er ist von Mai bis September jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10:00 bis 13:00 Uhr für Besucher geöffnet. Gruppenführungen können angefragt werden unter: fuehrungen@imkerverein-troisdorf.de



AUSFLUG ZUM LEHRBIENENSTAND

Neben der Ehre, dass Aliyas Bild fortan den Stadtwerke-Honig schmückt, luden die Stadtwerke sie und ihre Freunde aus der Kita Rathausstraße zum Imkerverein Troisdorf ein. Mitten im Troisdorfer Wald wurden die Kinder von Imkerin Eva Renfordt am Lehrbienenstand erwartet, umschwirrt von ihren insgesamt 150.000 nicht stechlustigen Honigsammlerinnen aus 15 Völkern.

Renfordt gab den Kindern einen spannenden Einblick in das Wirken der Honigbienen, wie sie Honig produzieren und warum sie so wichtig für uns und unsere Umwelt sind. Fasziniert beobachteten Aliya und ihre Freunde, wie die Bienen im Stock leben, sich organisieren und sogar kommunizieren. Und sie versuchten, unter den emsigen Arbeiterinnen eine Königin zu entdecken. Dabei lernten sie auch, wie sie sich im Umgang mit Bienen verhalten müssen, um nicht gestochen zu werden.

Nach einer kurzweiligen und spannenden Reise in die Welt der Bienen kam für die Kinder auch schon das süße Ende: eine leckere Honigverkostung mit echtem Troisdorfer Honig!

FRÜHSTÜCKSKORB FÜR ALLE TEILNEHMER

Doch nicht nur Aliya und ihre Freunde wurden von den Stadtwerken für ihren kreativen Einsatz belohnt. Alle Kitas, die am großen Malwettbewerb teilgenommen hatten, überraschte der Lokalversorger mit einem prall gefüllten Frühstückskorb mit heimischem Obst und Gemüse vom Bauernhof Engels und herzhaften Mini-Dinkelbrötchen von der Troisdorfer Traditionsbäckerei Bröhl. Auch der neue Stadtwerke-Honig fehlte natürlich nicht im Frühstückskorb.



„Wir freuen uns, dass unser Wettbewerb dazu beigetragen hat, bei der jungen Generation das Bewusstsein für die Bedeutung von Bienen in unserer Umwelt zu stärken“, resümiert Vogt.

Der aromatische, fruchtige Frühjahrsblüten-Honig mit Aliyas Kunstwerk auf dem Etikett wird von den Stadtwerken ab sofort exklusiv zu verschiedenen Anlässen verteilt. Was die Stadtwerke sich noch ausgedacht haben und wo es kleine Kostproben geben wird, finden Sie auf dem Instagram-Kanal

@stadtwerke_troisdorf



HAPPY FRANKY: Der dritte Ort

EINE UNBESCHWERTE ZEIT IM EHEMALIGEN TROISDORFER FORUM GENIESSEN

Es hört sich beinahe mystisch an, was da im Sommer in Troisdorf eröffnet werden soll: ein dritter Ort, genannt Happy Franky, „wo es alles gibt, was Herz und Seele guttut“. Ein Platz für die ganze Familie, in dem es sich auch arbeiten lässt. Das Beste: Auch in den frei zugänglichen Bereichen finden sich überall Wohlfühllosen und gemütliche Ecken, die zum Chillen, Plaudern oder eben zum Arbeiten einladen.

Jahrelang hat das Gebäude leer gestanden, ab Juli soll es zu neuem, erfülltem Leben erwachen – auf 17.000 m² ein Mix aus Entertainment, Lifestyle, Sport, Kultur, Design, Gastronomie und Hotel, der zahlreiche Besucher aus nah und fern anlocken soll. Bereits seit Mitte April beziehen Happy-Franky-Partner ihre Flächen und widmen sich dem Innenausbau.

„Happy Franky ist ein unvergleichlicher Ort, an dem Menschen – egal ob allein, zu zweit oder mit der ganzen Familie – unbeschwert eine außergewöhnliche Vielfalt an Erlebnis- und Genussmomenten erfahren und mit Freunden teilen können“, erklärt Projektleiter Marcus Remark. Aber auch Unternehmen wurden im Konzept berücksichtigt: „Durch die Planung von Co-Working-Spaces und Workshops möchten wir ihnen die perfekte Location für ihr Business bieten“, so Remark.

NEUARTIGE ERLEBNISWELT

Eine besondere Rolle spielt bei den Betreibern auch das Thema Nachhaltigkeit: Eine grüne Fassade wurde versprochen, die Troisdorfer zu Möbelspenden aufgerufen: „Neue Möbel gibt es bei uns nur wenige“, so Happy-Franky-Projektleiter



Markus Remark. „Stattdessen finden Sie bei uns Schätze aus der Region, die zuvor auf den Dachböden und in den Garagen vereinsamten. Das reicht vom Küchenstuhl bis zum Klavier.“ Ausgerangierte Möbel und Accessoires wurden bei den ehemaligen Besitzern abgeholt, bei Bedarf aufgearbeitet und als „Schmuckstücke“ ins Happy-Franky-Wohnzimmer gestellt. Je nach Gegenstand, Größe und Zustand bekam die Tafel Troisdorf e. V. für jedes angenommene Teil einen Spendenbetrag – und einen kleinen Obulus erhielten die ehemaligen Besitzer auch.

(Infos zur Styling-Aktion unter www.happyfranky.de/moebel-spende)

ABENTEUERMUSEUM UND POP-UP-STORES

Mitunternehmer im Happy Franky ist beispielsweise das „Explorado Abenteuer Museum“ aus Köln. Und beim Happy-Franky-Marketplace haben Unternehmen die Möglichkeit für zwei bis drei Monate einen der zwölf Pop-Up-Stores zu mieten. Auf 20 bis 60 m² können Marken und Produkte in einem neuartigen Umfeld präsentiert werden. Bei der Verknüpfung von spannenden Themenwelten und modernster Technologie unterstützt brands'n mind. Der Spezialist für außergewöhnliche Inszenierungen von Marken ist Kooperationspartner von Happy Franky.

GASTRONOMIE PLUS

Kulinarisch verwöhnt das traditionell italienische Restaurant Tuscolo mit frisch zubereiteter Pasta, Pizza & Co. Zusätzlich wird es im kompletten dritten Obergeschoss ein neuartiges Gastrokonzept mit einer Mischung aus Restaurant und gemeinsamen Spielmöglichkeiten geben. So ist ein Mini-Golf-Parcours



in das Konzept integriert. Damit nicht genug: Das Restaurant setzt sich auf der Dachterrasse des vierten Obergeschosses fort, wo es neben kühlen Getränken auch die Möglichkeit zum Freiluftklettern geben wird.

SPIEL UND ABENTEUER

Abenteuerlustige kommen bei Funderground voll auf ihre Kosten. Groß und Klein können hier zwischen Lasertag, Virtual Reality, Escape-Rooms und Drohnenrennen wählen.

Stuntwerk bietet gleich auf mehreren Etagen mit Bouldern, einer spektakulären Ninja-Warrior-Area und einem Parcours-Training Actionsport. Rasant geht es bei Racing Car Benz zu. Hier lassen Rennsimulatoren die Herzen von Motorsportfans höherschlagen.

ADRENALIN PUR

Bei WoodCutter werden in einer urbanen Oase von 200 m² Größe die Äxte geworfen, wie bei den Wikingern. Pro Bahn – insgesamt gibt es zwölf – können vier Adrenalin-Kick-Suchende unter dem wachsamen Auge eines Axe Masters eine Stunde lang vollkommen neue Fertigkeiten an der Axt erlernen.

AUSSERGEWÖHNLICH ÜBERNACHTEN

Nachhaltigkeit wird bei Happy Franky groß geschrieben: Mit Containerwerk haben die Betreiber einen Partner gefunden, der zu ihnen passt: Das mehrfach ausgezeichnete Unternehmen verarbeitet und designt gebrauchte Seefrachtcontainer zu Wohnmodulen. Die in Troisdorf von Übernachtungsgästen gebucht werden können. Hört sich auch spannend und ungewöhnlich an. Happy Franky, der Wohlfühlort für 24 Stunden und mehr.



Das politische Bilderbuch

„WEGSCHAUEN VERBOTEN!“

Schauen Sie hin – oder zumindest rein – in die Präsentation „Wegschauen verboten!“. Gezeigt werden in den Ausstellungsräumen der Burg Wissem ab diesem Sonntag (18. Juni) politische Bilderbücher: rund 200 Arbeiten von 20 Kunstschaffenden aus dem In- und Ausland.

Gerade in der letzten Zeit haben politische Themen verstärkt Einzug ins Bilderbuch gehalten. Auch in Büchern für Kinder geht es um Krieg, Flucht, Vertreibung, um Ausgrenzung und Angst. Um die Schattenseiten der Welt eben.

In der Ausstellung „Wegschauen verboten!“ trifft Aktualität auf die Kunst der Illustration. Die Bilder schauen hin und beschönigen nicht! Sie setzen aber auch Visionen frei – zu mehr Solidarität, Toleranz und Freiheit.

Einen kleinen Vorgeschmack auf die Ausstellung bieten die vier Bücher, die wir hier vorstellen. Und hoffen natürlich, dass diese Kostprobe Sie auf den – zartbitteren – Geschmack bringt. Gelegenheit in die Ausstellung hineinzuschauen gibt es noch bis zum 29. Oktober.



Krieg und Flucht sind die zentralen Themen dieses skizzenhaften Bilderbuchs. Akim wird von seiner Familie getrennt, ihr Haus zerstört. Eine unbekannte Frau nimmt sich des Jungen an. Dann aber kommen Soldaten und nehmen ihn gefangen. Irgendwann kann Akim fliehen. Er rennt und rennt. Und findet schließlich seine Mutter. Autorin Claude Dubois: „Akim rennt“ ist nicht mein Bestseller, aber es ist das Buch, das für mich am meisten zählt, und wahrscheinlich das, das bei Lesern am längsten nachhallt.“



Das Erzählbilderbuch von Franziska Gehm und Horst Klein berichtet über die 1980er Jahre – als Papa und Mama klein waren und es die Grenze noch gab. Die Helden der Geschichte sind Max und Maja, Cousin und Cousine. Sie mögen einander und Indianerspiele sowie Vanilleeis. Und sie könnten so viel zusammen machen. Wäre da nicht die deutsch-deutsche Grenze.



In diesem Buch geht es um die Natur, die Menschen und die Zukunft unseres Planeten. Sascha Mamczak und Martina Vogl springen mitten hinein in die ökologische Krise. Dabei erklären sie fundiert die Funktionsweise des Ökosystems Erde und die Eingriffe des Menschen. Und stehen auf der Seite der „Generation Greta“, die lautstark einen Richtungswechsel fordert, weil es um nicht weniger als ihre Zukunft geht. Bei aller Dramatik wird eine optimistische Sicht auf eine Welt vermittelt, die sich zum Besseren verändern lässt.



Drei leckere Pilze findet der Bär im Wald. Sein Freund, das Wiesel, schmort sie sogleich in der schweren Pfanne. Doch dann haben die beiden ein Problem: Drei Pilze für zwei? Wie soll das gehen? In der Geschichte von Jörg Mühle geht es ums Teilen, ums Diskutieren und ums Übersohrgehauenwerden. Bär und Wiesel argumentieren um die Wette: „Ich hab sie gefunden!“, „Ich hab sie zubereitet.“, „Aber nach meinem Rezept.“, „Ich bin größer!“, „Ich muss noch wachsen!“. Bis plötzlich ein listiger Fuchs um die Ecke biegt und sich einen Pilz schnappt ...



Fluchtboot, das Ende April 1984 von der Cap Anamur im Südchinesischen Meer aufgefunden wurde. Es war mit 52 Menschen besetzt. Heute steht es als Denkmal in Troisdorf.

Radikal human: Rupert Neudeck

MUSIT ZEIGT „MAN MUSS ETWAS TUN!“

Boat people: Menschen in überfüllten Booten, den Naturgewalten und Angriffen von Piraten ausgeliefert – diese Bilder bestürzen Ende der 1970er Jahre die Menschen, als Hunderttausende Vietnamesen vor dem Krieg in ihrem Land fliehen. Auch an Rupert Neudeck, der mit seiner Familie in Troisdorf lebt, gehen diese Bilder nicht spurlos vorbei. Und er handelt. Das Leben und Wirken des 2016 Verstorbenen beleuchtet die Ausstellung „Man muss etwas tun! Rupert Neudeck und die radikale Humanität“. Sie ist noch bis zum 8. Oktober im MUSIT zu sehen.

Präsentiert werden im Museum für Stadt- und Industriegeschichte Troisdorf zahlreiche Dokumente und Objekte aus dem Nachlass des „humanitären Radikalen“. Neudecks eigene Vergangenheit – als Kind ist er mit seiner Mutter und den Geschwistern gepeinigt von Angst und Hunger aus Danzig geflohen – hatte sich tief in sein Gedächtnis eingegraben, war Motor für sein Engagement. Als Neudeck im Februar 1979 den Philosophen André Glucksmann in Paris trifft und dieser von der Gründung des französischen „Comité Un bateau pour le Vietnam“ berichtet, beschließt Neudeck das Projekt von deutscher Seite aus finanziell zu unterstützen. Gemeinsam mit Ehefrau Christel sowie dem Schriftsteller Heinrich Böll gründet er das deutsche Komitee „Ein Schiff für Vietnam“. Es ist der Startschuss für ein humanitäres Hilfsprojekt, das ihn Zeit seines Lebens nicht mehr loslassen wird.



Das Foto zeigt das Ehepaar Neudeck 2005. Während Rupert Neudeck ab dem ersten Start der „Cap Anamur“ 1979 ständig unterwegs war, organisierte Christel Neudeck von zu Hause aus Rettungsaktionen in Krisengebieten weltweit.

Notärzte“ umbenannt und die Einsätze werden auf zahlreiche Krisenregionen der Welt ausgeweitet. Bis 1986 retten drei Hilfsschiffe mit dem Namen Cap Anamur 11.488 vietnamesische Flüchtlinge. Ermöglicht werden die Rettungsmissionen durch die große Spendenbereitschaft der deutschen Bevölkerung. Bis 2002 leitet Neudeck die unabhängige Hilfsorganisation. Nach über zwei Jahrzehnten zieht er sich aus dem Verein zurück. (www.cap-anamur.org)

Aiman Mazyek, gründet er 2003 den Verein „Grünhelme“ (www.gruenhelme.de) mit Sitz in Troisdorf. Das interkulturell und interreligiöse Friedenskorps aus jungen und älteren Menschen geht in Krisen- und Kriegsgebiete, um beim Wiederaufbau der Infrastruktur zu helfen. Auslöser für die Vereinsgründung Neudecks war die wachsende Islamfeindlichkeit in Deutschland nach den Terroranschlägen am 11. September 2001. Ebenfalls Mitgründerin der Grünhelme auch hier wieder Neudecks Ehefrau Christel, die Neudecks geistiges Erbe in Ehren hält und bei der Eröffnung der aktuellen Ausstellung am 12. Mai auch an der begleitenden Podiumsdiskussion teilnahm.

CAP ANAMUR

Bereits im Sommer 1979 chartert das Komitee ein eigenes Schiff. 1982 wird der Verein „Ein Schiff für Vietnam“ in „Komitee Cap Anamur/Deutsche

GRÜNHELME

Nur wenige Monate später ruft Neudeck dann schon eine neue Hilfsorganisation ins Leben: Gemeinsam mit dem heutigen Vorsitzenden des Zentralrats der Muslime in Deutschland,

BEGLEITPROGRAMM

Dienstag, 5. September 2023, 18:00 Uhr
Eröffnung der Foto-Ausstellung „Überleben 1979–2019 – 40 Jahre Cap Anamur“
Gespräch mit Bild-Vortrag.

Jürgen Escher (Fotojournalist) und Bernd Göken, Geschäftsführer von Cap Anamur e. V., stellen mit eindrucksvollen Bildern die Projekte und Helfer von Cap Anamur bei ihren Einsätzen rund um den Globus vor.

Sonntag, 17. September 2023, 17:00 Uhr
„Heimat für Fortgeschrittene – Lesung mit Chi Dung Ngo“
Chi Dung Ngo kam 1978 als 16-Jähriger aus Vietnam nach Deutschland. Über seine Flucht hat er ein Buch geschrieben. Es ist eines der wenigen Zeugnisse über das Ankommen der „boat people“ in Deutschland und ein eindringlicher Appell an die Menschlichkeit.

Weitere Infos unter:
02241 900 456 oder
www.musit-troisdorf.de

Freibaderöffnung im AGGUA ANGEBADET IST!

Nicht nur die Troisdorfer, auch alle, wirklich alle Mitarbeiter des AGGUA sehnen ihn herbei: den Tag, an dem das Freibad eröffnet wird. Und ja, es wird in diesem Sommer sein. Und nein, das genaue Datum für den feierlichen Tag stand vor Redaktionsschluss noch nicht fest. Aber: Wenn Sie diese Zeilen lesen, wurde auf jeden Fall schon „angebadet“. Am 15. Juni nämlich.

Dabei haben sich die zum „Anbaden“ geladenen Gäste – allen voran Bürgermeister Alexander Biber – zwar nicht ins wohltemperierte Nass des Freibads gestürzt. Aber wie beim Pre-Opening der Sauna konnten sich Vertreter aus Presse, Politik, den mitarbeitenden Gewerken und Dienstleister vor Ort davon überzeugen, dass die Eröffnung des Freibads unmittelbar bevorsteht, die Becken, die Rutschen, der 7,50 Meter hohe Sprungturm in neuem Glanz erstrahlen. Und es letztlich nur noch darum geht, die Spuren, die das Arbeiten mit schwerem Gerät hinterlassen hat, zu beseitigen. Also den Boden des Außengeländes für die Badegäste schnell wieder (mit Rollrasen) in eine Liegewiese zu verwandeln.

NOCH MITARBEITER GESUCHT

Ohnehin steht das AGGUA mit einem verspäteten Start in die Freibadsaison nicht alleine da: Deutschlandweit haben viele Freibäder nicht wie traditionell üblich im Mai ihre Tore geöffnet, sondern erst Wochen später. Der Grund: fehlende Mitarbeiter. Ein Umstand, der bereits 2022 den Badesommer trübte. Und der auch Troisdorf betrifft: Trotz erfolgreicher Kampagnen, durch die bereits Mitarbeiter gewonnen werden konnten, mangelt es immer noch an Personal. „Der Fachkräftemangel macht auch vor uns nicht halt und wir haben noch einige offene Stellen zu besetzen, damit wir bald hoffentlich uneingeschränkten Badespaß in unserem Freibad anbieten können“, so Betriebsleiter Achim Kronberg. Denn sollte nicht genug Personal zur Verfügung stehen, könnte das AGGUA – wie viele andere Bäder auch – gezwungen sein, seine Öffnungszeiten oder Gästezahlen anzupassen.

ANFANGEN KANN (FAST) JEDER ...

„Die Hürde, das AGGUA-Team als Rettungsschwimmer zu unterstützen, ist gar nicht so hoch, wie manch einer glaubt“, so Kronberg. Bei fehlender Berufserfahrung und Qualifikation bietet das AGGUA Bewerbern an, sowohl die Rettungstauglichkeit als auch den Erste-Hilfe-Schein kostenlos vor Ort bei der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) abzulegen. Außerdem werden nicht nur Rettungsschwimmer gesucht, sondern auch Personal für die Kasse sowie in der Gastronomie. Wer also motiviert ist, dort zu arbeiten, wo andere baden gehen, ein supernettes Team verstärken und für großartige Sommermonate im Troisdorfer Freibad sorgen möchte – in Voll- oder Teilzeit oder gar auf Aushilfsbasis –, sollte sich unbedingt auf der Seite www.aggua.de/jobs umsehen und bewerben.



Im Schatten alter Bäume und umgeben von Blumen lädt der neue Kinderspielplatz zum Toben ein.



Daniel Ortiz (links) und Simon Nickels haben sichtlich Spaß an ihrer Arbeit. Und freuen sich schon auf die ersten Badegäste im Freibad.



Achim Kronberg hat im März 2023 die Betriebsleitung des AGGUA Troisdorf übernommen. Der 49-jährige Sportfachwirt (Schwerpunkt Sport- und Freizeitanlagen) schwimmt leidenschaftlich gerne – und gut: in den 1990er Jahren sogar in der deutschen Nationalmannschaft. Und im vergangenen Jahr holte er mit seinen alten Schwimmfreunden des SC Hürth die Titel Deutscher Meister über 4 x 50 Meter Freistil und Vize-Meister in der 4 x 50 Meter Lagenstaffel. Am AGGUA schätzt Kronberg besonders, dass das Familienbad auch über ein Sportbecken verfügt. Wobei er noch Potenzial sieht, das Frschwimmen weiter auszubauen. Klar, dass auch er der Eröffnung des Freibads entgegenfiebert: „Besonders freue ich mich auf den Nichtschwimmer-Bereich und den neu angelegten Kinderspielplatz.“ Kronberg ist verheiratet und Vater einer siebenjährigen Tochter. Vor seinem Wechsel zum AGGUA hat er 26 Jahre lang für den TSV Bayer Dormagen gearbeitet.

ENDE GUT, ALLES GUT

Auch wenn sich die Wiedereröffnung des AGGUA-Freibads hingezogen hat – das Ergebnis wird die Badegäste für ihre Geduld belohnen: Es erwartet sie eines der modernsten und schönsten Freizeitbäder der Region. Viel investiert wurde bei der Sanierung auch in verbesserte Technik – am Puls der Zeit: gleichermaßen modern wie nachhaltig. Beispielsweise wurden Schwimmer- und Springerbecken mit neuen Hocheffizienzpumpen ausgestattet, die das Beckenwasser umwälzen. Der Beckenrand wurde um etwa 30 Zentimeter erhöht. Eine Maßnahme, die nach der Flut vom Juli 2021 neu ins Bauprogramm aufgenommen worden war. Das neue Edelstahlbollwerk soll verhindern, dass bei Hochwasser Unrat in die Becken gespült wird und diese beschädigt. Mehr als moderne Technik, die sich unterhalb der Becken befindet, interessiert große und kleine Badegäste aber sicher das Spiel-, Spaß- und Sportangebot des Freibads. Vor allem im Nichtschwimmer-Bereich die neue 14 Meter lange und drei Meter breite Rutsche. Sportsfreunde können im erhaltenen 50-Meter-Becken ihre Bahnen ziehen. Drei der acht Bahnen wurden auf

25 Meter verjüngt. Und das aus gutem Grund: Unterirdisch befindet sich dort die neue, viel leistungsfähigere Technik, die mehr Raum benötigt als die alte. Neue Gebäude für die Wassertechnik an anderer Stelle zu errichten, ist aus Gründen des Hochwasserschutzes nicht erlaubt. Dafür entschädigt die wunderschöne Lage des Freibades an der Agger aber allemal. Nichtschwimmer- und Planschbecken wurden modernisiert. Und die Kleinsten bekommen zu ihrem Schutz ein Sonnensegel über ihr Becken gespannt. Auch hat der Kinderspielplatz einen neuen zentralen Standort zwischen den Beckenbereichen im Schatten alter Bäume erhalten. Besonders freuen werden sich junge Eltern über die drei mobilen Stationen, die zwischen Plansch- und Kinderbecken stehen: Hier kann an mit Snacks gefüllten Automaten für schnelle Abhilfe beim kleinen Hunger zwischendurch gesorgt werden.

EINTRITTSPREISE FREIBAD UND KOMBI-TAGES-TICKET

Zeiteinheit	Erwachsene	Kinder* b. 16 J.	Familie****
Tageskarte nur Freibad	5,50 €**	4,00 €**	
Kombi-Tages-Ticket (Mo-Fr)***	9,50 €**	7,50 €**	28,00 €**
Kombi-Tages-Ticket (Sa, So, Fei)***	11,50 €**	9,00 €**	33,00 €**
Abendtarif ab 18 Uhr	4,50 €**	3,00 €**	
10er-Tageskarte	50,00 €	36,00 €	
Saisonkarte	95,00 €	45,00 €	

* Kinder bis 90 cm haben freien Eintritt.
 ** Alle Einzeltarife sind mit dem Komfort-Armband rabattierbar.
 *** Das Kombi-Tages-Ticket ermöglicht die Nutzung des AGGUA-Bades.
 **** Familie: 2 Erwachsene und 2 Kinder.
 Mit Nachweis ist jedes weitere Kind bis 16 Jahre frei!

AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LOS: KARTEN ZUM HALBEN PREIS

Die ersten 100 Zehnerkarten für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre gibts zum halben Preis, also für 18 statt 36 Euro. Das heißt, ein Besuch im Freibad kostet dann nur noch 1,80 Euro. Sichern kann man sich das Angebot ab dem Tag der Freibaderöffnung. Seien Sie immer up-to-date und erfahren den genauen Eröffnungstermin auf www.aggua.de oder folgen Sie am besten direkt www.instagram.com/aggua_troisdorf



TRODINI SCHWÖRT AUF HEIMISCHEN HONIG

„Summ, summ, summ“, Trodini summt herum. Der kleine Drache ist bestens gelaunt. Die Sonne scheint und er spaziert mal wieder auf der Stadtwerke-Wiese in der Siegaue herum. Da, wo es die Obstbäume gibt und sich viele Bienen tummeln. Er mag die kleinen Tierchen – und ihren Honig, den liebt er mal mindestens so, wie Bären darauf versessen sind.

Allerdings ist Trodini – und zwar völlig zu Recht – sehr wählerisch, was die süße Nascherei betrifft. „Ich gehe doch nicht in den Supermarkt und kaufe mir dort Honig von Gottweißwoher“, schüttelt er gedankenverloren sein Drachenhaupt. Da sprechen doch gleich mehrere Gründe dagegen: Industriell abgefüllter Honig aus dem Ausland ist nicht bienenfreundlich und zudem schadet der Honig-Transport über weite Strecken dem Klima. „Flugzeuge fliegen nunmal nicht so schadstoffarm, wie Drachen es tun“, grinst Trodini in sich hinein. Wobei er sowieso niemals Honig aus anderen Ländern kaufen würde. „Wäre doch völlig unnötig, wo es doch hier in Troisdorf direkt beim Imker welchen gibt.“

Und was für einen. Trodini läuft das Wasser im Mund zusammen, als er an den Frühjahrsblütenhonig denkt, von dem er kürzlich kosten durfte. Hatte er von den Stadtwerken Troisdorf geschenkt bekommen. Und sich gefragt, ob die jetzt vom Energie- ins Honiggeschäft gewechselt haben. Jedenfalls hat er sich schlaugemacht und erfahren, dass Imker Thomas Rosenau sich um die Bienen und den Honig auf der Stadtwerke-Wiese mit ihren Obstbäumen kümmert. Was Trodini noch dazu echt klasse findet, ist das Etikett auf dem Frühjahrsblütenhonig. Das ist nämlich das Ergebnis eines Malwettbewerb in Troisdorfer Kitas, zu dem die Stadtwerke aufgerufen hatten. Und der schönste Entwurf zielt nun 2.000 Honiggläser. Das Original stammt von der sechsjährigen Aliya aus der Kita Rathausstraße, die sich beim Wettbewerb gegen rund 100 weitere kleine Künstler durchsetzen konnte.

Trodini seufzt. Wie gerne hätte er sich einen großen Vorrat von dem Stadtwerke-Honig angelegt, aber leider, leider gibt es den gar nicht zu kaufen. Doch so schnell gibt der kleine Drache nicht auf, hat er doch gelesen, dass die Stadtwerke ihren aromatisch fruchtigen Frühjahrsblütenhonig exklusiv verteilen, zu verschiedenen Anlässen kleine Kostproben anbieten. Und die Termine der Feste auf Social Media bekannt geben. „Na also, die Chance lasse ich mir doch nicht entgehen“, lacht Trodini. Und schaut gleich mal auf Facebook nach ...



VON BIENEN UND BLAUEM BLUT

Bienenvölker haben bekanntlich eine Königin und sind fleißig. Aber hätten Sie gewusst, dass es Bienen schon seit den Dinosauriern gibt? Im Sachbuch „Bienen“ erfahren große und kleine Wissbegierige von Autor Piotr Socha jedenfalls so ziemlich alles, was es zu diesen Insekten zu sagen gibt. Dabei ist die Lektüre gar nicht trocken, sondern witzig und dazu sehr schön illustriert. Mit Bildern kann der Roman von Anne Gesthuysen zwar nicht dienen, dafür initiiert er sehr unterhaltsames Kopfkino. Eine herr(schaft)liche Urlaubslektüre voller Emotionen. Die inTro-Redaktion jedenfalls empfiehlt das Lesen beider Bücher. Und deshalb verlosen die Stadtwerke Troisdorf drei Taschenbücher „Wir sind schließlich wer“ in Kooperation mit dem KiWi-Verlag und gemeinsam mit dem Gerstenberg-Verlag zwei gebundene Ausgaben von „Bienen“.



PIOTR SOCHA BIENEN

(Gerstenberg)

Willkommen im Reich der Bienen! Hier können wir die fleißigen Insekten aus der Nähe betrachten, in einen Bienenstock schauen und alles über das Imkern erfahren. Wer bei Bienen nur an den leckeren Honig denkt, wird staunen! Denn wer hätte

gewusst, was es mit dem Bienenanzug auf sich hat? Oder warum es ohne die Bienen weniger Äpfel gäbe? Ein wunderbar witziges Buch für große und kleine Bienenfreunde, das mit seinen fröhlich bunten, großformatigen Bildtafeln und vielen erstaunlichen Informationen die Geschichte von Mensch und Honigbiene erzählt.

Piotr Socha studierte an der Akademie der Bildenden Künste in Warschau. Seither arbeitet der Illustrator, der zu den beliebtesten Cartoonisten Polens gehört, für diverse bekannte Zeitungen und Zeitschriften und illustrierte zahlreiche Bücher. Für sein Sachbilderbuch „Bienen“ erhielt er 2017 den Deutschen Jugendliteraturpreis. Er lebt in Warschau. (www.piotrsocha.pl)

„Ein witziges und informatives Sachbuch für Kinder ab 8 Jahren, aus dem auch Oma und Opa noch viel über Bienen lernen können.“

ANNE GESTHUYSEN WIR SIND SCHLIESSLICH WER

(KiWi)

Die Bürger der Gemeinde Alpen sind skeptisch, als Anna von Betteray die Vertretung des erkrankten Pastors übernimmt. Schließlich ist sie geschieden, blau-blütig und mit Mitte 30 viel zu jung für den Posten. Während Anna versucht, ein dunkles Kapitel ihrer Vergangenheit zu bewältigen und die Gemeinde behutsam zu modernisieren, gerät das Leben ihrer Schwester Maria komplett aus den Fugen. Ihr Mann wird verhaftet, kurz darauf verschwindet auch noch ihr Sohn. In der Not nähern sich die beiden grundverschiedenen Schwestern einander an – und erhalten Unterstützung von überraschender Seite.

Anne Gesthuysen wurde 1969 am unteren Niederrhein geboren. Nach dem Abitur in Xanten studierte sie Journalistik und Romanistik. Als Reporterin hat sie für WDR, ZDF und VOX gearbeitet, schließlich auch als Moderatorin. Ab 2002 moderierte sie das „ARD-Morgenmagazin“. Diese Nachtschichten gab sie nach dem großen Erfolg ihres ersten Romans „Wir sind doch Schwestern“ Ende 2014 auf, um sich tagsüber an den Schreibtisch zu setzen und weitere Bücher zu schreiben. 2015 erschien ihr zweiter Roman „Sei mir ein Vater“, 2018 folgte „Mädelsabend“. Sie lebt mit ihrem Mann, Frank Plasberg, ihrem Sohn und dem Goldendoodle Freddy in Köln.

„Einfühlsam und packend geschrieben. Wie eine Serie, deren Folgen man alle auf einmal schauen möchte.“



DIE GEWINNERINNEN DER LETZTEN AUSGABE:

DETLEF KLEISS
MONIKA VITS-LANGE
SANDRA TENDLER

GEWINNSPIEL: Sie sind neugierig geworden auf die beiden Werke? Dann können Sie die Bücher mit ein wenig Glück gewinnen. Schicken Sie uns bis zum **16. Juli 2023** eine E-Mail mit Angabe Ihres vollständigen Namens und Ihrer Adresse unter dem Stichwort „Büchergewinnspiel“ an: intro@stadtwerke-troisdorf.de

Die Gewinner werden unter allen richtigen Einsendungen gezogen und in der nächsten inTro bekannt gegeben. Ihre Preise können sie nach Benachrichtigung persönlich im Kundenzentrum der Stadtwerke Troisdorf, Poststraße 105, abholen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Mitarbeiter des TroiKomm-Konzerns sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Gewinne werden mit freundlicher Unterstützung der Verlage zur Verfügung gestellt.



Eishockey Club Troisdorf

EIN ECHT COOLER SPORT

„Krabbelt das Kind noch oder läuft es schon?“ Eine spannende Frage – wenn sich Mamas und Papas Liebling dabei aufs Eis begibt. Wer macht denn so was? In Troisdorf erstaunlich viele. Ist doch die Laufschule des Eishockey Clubs Troisdorf (EHC) Dynamite sehr beliebt.



Talente bleiben beim EHC nicht unentdeckt und es wird sich für deren Förderung engagiert. Die im Nachwuchsbereich über den Landeskader NRW stattfindet. Dann heißt es einmal im Monat in Düsseldorf trainieren. Oder wie Friederike Pfalz und Nele Zimmermann, die gemeinsam mit 18 weiteren Mädchen den Kader der U16 Nationalmannschaft bildeten, mit dem sie vom 21. bis 28. Januar am European Youth Olympic Festival (EYOF 2023) teilgenommen haben. Nach einem gemeinsamen Training am deutschen Leistungszentrum in Füssen ging es als Team nach Spittal in Österreich, wo die Spiele der U16-Frauen-Mannschaften ausgetragen wurden.

„Obwohl es andererseits hier vor Ort noch immer viele Menschen gibt, die gar nicht wissen, dass wir in Troisdorf einen Eishockeyverein und eine Eishalle haben“, bedauert Carola Daniels, beim EHC Troisdorf Dynamite zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit im Nachwuchsbereich. Aktuell eigentlich kaum zu glauben, wo doch Troisdorfs 1. Mannschaft, „unsere Alphas“, im März sogar Landesligameister nach 19 Jahren ohne Titel wurden. Ein Grund für die mangelnde Wahrnehmung könnten womöglich die Kölner Haie sein, die in der Region quasi ein Synonym für den Eishockeysport sind. Und mit denen der EHC Troisdorf kooperiert. Daniels: „Talente werden bei uns gefördert und haben durch die Kooperation mit den Kölner Haien auch die Möglichkeit, sportlich gefördert zu werden. Auch in dieser Saison haben es wieder zwei Athleten aus der U13 geschafft, nach Köln in die höchste Spielklasse zu wechseln. Darunter auch eine Spielerin.“

Rund 300 Mitglieder zählt der EHC aktuell und der Nachwuchs macht etwa 70 Prozent aus. „Wir sind ein leistungsorientierter Breitensportverein“, sagt Daniels. Und so spielen die Mannschaften von der U7 bis zur U13 auch schon in der Regional- oder Landesliga. Nicht nur Jungs allein. „Im Ligabetrieb haben wir einen Mädchenanteil von elf Prozent“, verrät Daniels. Selbst im Seniorenbereich mischt mit Felicity Luby eine Frau mit. Sie ist nicht nur Torhüterin der Juniorenmannschaft (U20), sondern auch Torhüterin der 1A.

FRÜH ÜBT SICH, WER EIN MEISTER WERDEN WILL

Rund 60 Kinder vergnügen sich aktuell in der Laufschule, aufgeteilt in fünf Gruppen: Da wären die bereits erwähnten Krabblers, die Anfänger, zwei Fortgeschrittenen-Gruppen und die Puckys. Aufs Eis können sie immer samstags von 17:45 – 18:45 Uhr im Icedome, Uckendorfer Straße 135. Da reicht es erst einmal, wenn die Minis mit einem Skianzug, einem Fahrradhelm und Handschuhen ausgestattet sind. Wobei es tatsächlich schon Schlittschuhe ab Schuhgröße 24 gibt. In die passen in der Regel die Füßchen von Kindern unter drei Jahren hinein. Einen Schläger in die Hand bekommen beim EHC Troisdorf erst die Puckys. „Das ist der erste Schritt zum Eishockey. Vorher geht es in der Laufschule nur um die Bewegung auf dem Eis und das Schlittschuhlaufen“, erklärt Carola Daniels. Die Mannschaft mit den jüngsten Spielern ist die U7. „In dieser Altersgruppe können aber auch schon Vierjährige mitmischen“, so Daniels.

TEENAGER ENGAGIEREN SICH ALS HILFSTRAINER

Wer der Faszination des Eishockeys einmal erlegen ist, möchte auch gerne andere für den coolen Sport begeistern. Und so engagieren sich auch schon Spieler und Spielerinnen ab der U15 als Hilfstrainer bei den kleinen Athleten der U7 und der U9. Auch „verfallen“ manchmal Eltern dem Eissport, wollen erst nur ihre Kinder als Hilfstrainer unterstützen und „haben dann so viel Spaß, dass sie selber noch in eine Hobbymannschaft bei uns eintreten“, berichtet Carola Daniels. Klar gibt es auch den umgekehrten Weg, dass die Kinder eishockeybegeisterter Eltern in deren sportliche Fußstapfen treten. Eines aber ist in beiden Fällen erwünscht: Engagement der Eltern. Vor allem als Taxifahrer werden sie benötigt, müssen doch für die Ligaspiele oft weite Entfernungen zurückgelegt werden. „Da kommen die Gegner aus Bielefeld oder Kassel und nicht aus dem Nachbarort“, so Daniels, deren beiden Töchter (14 und 11 Jahre alt) eiskalt auch von ihr Taxidienste erwarten. Ist natürlich Ehrensache für die leidenschaftliche Eishockeyzuschauerin. Selbst gespielt hat sie nie, ist aber immer gerne Schlittschuh gelaufen.

Und „nein“, sie bange nicht um die Gesundheit ihrer Töchter, wenn sie dem Spiel ihrer Töchter folge, antwortet Carola Daniels auf Nachfrage. „In zehn Jahren musste einmal ein Rettungswagen wegen eines gebrochenen Beins gerufen werden. Durch die Schutzausrüstung passiert sehr wenig“, wiegelt sie ab. Brustpanzer,



Auch die Troiline und der JETI finden den EHC Troisdorf Dynamite echt cool. Und unterstützen den Verein zum Beispiel durch Trikotsponsoring. So buddelt sich der JETI nicht nur immer weiter durch Troisdorf und baut das Glasfasernetz für superschnelles Internet aus, sondern flitzt mit der U20 auch blitzschnell übers Eis.

Tiefschutz, gepolsterte Eishockeyhose, Schienbeinschoner, Ellbogenschoner, Halsschutz, Helm mit Gitter und ab der U15 auch noch ein Zahnschutz sorgen für umfassende Sicherheit beim Spiel. Das hat seinen Preis: Neu kostet so eine Schutzausrüstung etwa 500 Euro. Für gute Schlittschuhe muss man zwischen 200 und 400 Euro zahlen. Ganz schön teuer also das eisige Vergnügen. Aber: Der EHC hat eine Tauschbörse eingerichtet, wo es für Kinder und Jugendliche sehr viel günstigere Angebote gibt. Und ein tolles Geschenk für Anfänger: Ein Spieler, der sein erstes Tor gemacht hat, bekommt vom Verein den Puck geschenkt, der es über die Torlinie schaffte. Liebevoll aufbereitet: Mit weißem Schlägertape umwickelt, darauf Datum und Spiel gut sichtbar notiert. Der EHC Troisdorf ist eben ein rundum cooler Verein ...



Bei den Spielen der U7 darf Maskottchen Karl nicht fehlen.



© Capture Life

MACH MIT BEI DEN STADTWERKLERN

Wenn der Vater mit dem Sohne ... denselben Arbeitgeber hat, dann spricht das für das Unternehmen. Bei den Stadtwerken Troisdorf ist das so: Einige Familien arbeiten hier schon in zweiter Generation. Aus gutem Grund, denn eine sinnvolle Tätigkeit ist jedem bei den Stadtwerken Troisdorf schon mal sicher, denn bei dem nachhaltigen Energieversorger kann man die Energiewende aktiv mitgestalten. Und: Die Stadtwerke Troisdorf sind ein Arbeitgeber mit Zukunftsperspektive! Das bestätigte jetzt auch das Bewertungsportal kununu: Die Stadtwerke gehören zu den Top 5 Prozent der besten Arbeitgeber Deutschlands und haben sich damit das kununu Top Company Siegel 2023 verdient. Zukunftsorientiert setzen die Stadtwerke auf flexible Arbeitszeiten, Möglichkeiten für Home-Office und attraktive Desk-Sharing-Büros.

Wer einmal kommt, der bleibt. Wird Stadtwerker. Bei den Stadtwerken Troisdorf liegt die Betriebszugehörigkeit durchschnittlich bei über 15 Jahren. Eine Ewigkeit, wenn man bedenkt, dass Headhunter zu einem Jobwechsel alle drei Jahre – allerspätestens alle sieben Jahre! – raten. Doch den Stadtwerken gelingt es, selbst in Zeiten des Fachkräftemangels ihre Mitarbeiter zu halten. Was macht das Unternehmen zu einem Top-Arbeitgeber?

INDIVIDUELLE FÖRDERUNG

Ausschlaggebend für die Auszeichnung zur kununu Top Company 2023 waren nicht nur die fairen Arbeitsbedingungen, sondern auch die persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten. Die Altersstruktur unter den Stadtwerkern ist gut durchmischt: Die Altersgruppe zwischen 51 und 60 Jahren – die Generation Baby-Boomer – stellt rund 28 Prozent der Belegschaft. Danach folgt mit 23 Prozent die Altersgruppe der 41- bis 50-Jährigen, knapp dahinter mit 22 Prozent die Gruppe der 31- bis 40-Jährigen.

Die Stadtwerke legen großen Wert auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Sie bieten flexible Arbeitszeiten und Teilzeitmöglichkeiten an, um ihren Mitarbeitern die Möglichkeit zu geben, ihre beruflichen und familiären Verpflichtungen in Einklang zu bringen. So können sie eine dynamische Karriere verfolgen, ohne dabei Kompromisse bei ihrer Familie einzugehen.

Auch werden Karrierechancen geschlechterunabhängig aufgetan und die Stadtwerke ermöglichen Frauen – auch in Teilzeit – Führungspositionen zu übernehmen.

In diesem Jahr nehmen die Stadtwerke erstmals am Cross Mentoring-Programm des Kölner Bündnisses „Female Resources“ teil, das es sich zum Ziel gesetzt hat, vermehrt Frauen in Führungspositionen zu bringen und ihre Talente und Potenziale gezielt zu fördern. Dabei werden beruflich bereits erfolgreiche Frauen durch einen Mentor aus dem höheren Management eines anderen Unternehmens in ihrer persönlichen Karriereentwicklung unterstützt.

Stefanie Böttner, Geschäftsführerin des Schwesterunternehmens öPA, ist zum sogenannten Mentee ernannt worden, was bedeutet, dass sie über 15 Monate hinweg im Hinblick auf ihre individuellen Karrierechancen gecoacht wird. Regelmäßig tauscht sie sich seither mit ihrem Mentor

darüber aus, wie sie beispielsweise Mitarbeiter motiviert und fördert. Darüber hinaus trifft sie sich jedes Quartal mit den rund 20 anderen Mentees aus dem Netzwerk und nimmt an praxisorientierten Karriere-Workshops und Fortbildungen teil. „Ich habe es als besondere Wertschätzung meiner Person verstanden, dass man mir diese tolle Entfaltungsmöglichkeit angeboten hat, meine Führungskompetenz zu stärken. Insbesondere das strategische Networking schafft völlig neue Perspektiven“, freut sich Böttner.

MODERNES ARBEITSUMFELD

Zudem legen die Stadtwerke großen Wert auf eine gute Work-Life-Balance ihrer Mitarbeiter. „Nur wer sich im Job wohl fühlt und den Beruf mit dem Privatleben problemlos vereinbaren kann, kann auch erfolgreich arbeiten“, betont Stadtwerke-Geschäftsführerin Andrea Vogt. „Daher bieten wir vor allem unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im

Büro flexible Arbeitszeiten und Home-Office-Optionen.“ Zusätzlich haben die Stadtwerke letztes Jahr einige Büros zu besonders stylischen Desk-Sharing-Arbeitsplätzen aufbereitet, die von jedem Mitarbeiter flexibel gebucht werden können. Das positive Feedback der Angestellten führte dazu, dass die Stadtwerke noch mehr Büroräume zu Desk-Sharing-Arbeitsplätzen umbauen werden.

Eine faire Bezahlung ist für die Stadtwerke selbstverständlich, ebenso wie vermögenswirksame Leistungen, eine betriebliche Rentenversicherung und ein vergünstigtes Deutschland-

Ticket als Job-Ticket. Die zentrale Lage am Bahnhof Troisdorf ermöglicht den Stadtwerkern eine sehr gute Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel. Für Mitarbeiter, die mit dem Auto anreisen, steht ein Parkhaus mit ausreichend Lademöglichkeiten für E-Autos zur Verfügung. Außerdem hat jeder Mitarbeiter die Möglichkeit eines Bike-Leasings und Vergünstigungen im gegenüber gelegenen Fitness-Studio.

FACETTENREICHE AUSBILDUNG

Neben der kununu-Auszeichnung wurden die Stadtwerke bereits zum fünften Mal in Folge zu „Deutschlands Besten Ausbildungsbetrieben“ gekürt und haben es im Ranking in der Kategorie „Energieversorger (Regional)“ sogar in die Top Ten geschafft.

Seit vielen Jahrzehnten schon bilden die Stadtwerke Troisdorf in den unterschiedlichsten Berufsfeldern erfolgreich aus. Dabei ermöglichen sie jungen Leuten den Einstieg in die Berufswelt, beispielsweise als Industriekaufleute, Elektroniker für Betriebstechnik oder aber Anlagenmechaniker für Rohrsystemtechnik. Auf dem Weg zum Abschluss werden die Nachwuchskräfte individuell gefördert und in den verschiedensten Bereichen des Unternehmens eingesetzt, um sie bestmöglich auf ihre zukünftigen Aufgaben vorzubereiten.

„Der Fachkräftemangel nimmt zu und wir steuern diesem Missstand aktiv entgegen, indem

wir viel Herzblut und Engagement in die nachhaltige Ausbildung unserer Fachkräfte von morgen investieren“, so Vogt. „Eine fundierte Ausbildung ist für den Einzelnen ebenso wichtig wie für uns als Unternehmen, denn die Auszubildenden sind unsere Zukunft.“

Auch bei den Übernahmequoten der Auszubildenden haben die Stadtwerke die Nase vorn: Im letzten Jahr konnten wieder drei Industriekaufleute erfolgreich übernommen werden. Und die Stadtwerke Troisdorf setzen auch weiter mit spannenden Karrieremöglichkeiten alles daran, ihre neuen Fachkräfte langfristig zu halten! In guter alter Stadtwerker-Familientradition ...

Wollen auch Sie Stadtwerker werden? Aktuelle Jobangebote finden Sie unter www.stadtwerke-troisdorf.de/karriere



Orthopädie und Unfallchirurgie

AUSGEZEICHNETE EXPERTEN AN DEN GFO KLINIKEN TROISDORF

Sie haben – wie es der Volksmund ausdrückt – Hüfte, Schulter oder Knie? Ihre Beweglichkeit ist durch einen Unfall oder eine Erkrankung eingeschränkt? Als Troisdorfer Bürger sind Sie dann sehr gut aufgestellt, gibt es doch gleich um die Ecke am St. Josef Hospital ein Endoprothetikzentrum, also einen Ort, an dem Ihnen bei entsprechender Diagnose künstliche Gelenke implantiert oder gewechselt werden können. Auf höchstem Niveau.

Dabei ist das zertifizierte Endoprothetikzentrum in Troisdorf sowohl auf die konservative Behandlung (Medikamente, Physiotherapie) als auch die operative Behandlung von Verschleiß-erkrankungen aller großen Gelenke (Hüfte, Knie und Schulter) spezialisiert. Hier können routinierte Chirurgen und ihre Teams auf die Erfahrung von vielen tausend erfolgreich durchgeführten

Operationen zurückgreifen. Und seit Februar 2023 werden die Ärzte noch dazu von Roboter ROSA unterstützt (siehe Artikel auf der nächsten Seite). Bewährte langlebige Implantate kombiniert mit minimalinvasiven muskelschonenden Operationstechniken ermöglichen eine schnelle Mobilisierung ohne lange Klinikaufenthalte.

DIESEN EXPERTEN KÖNNEN SIE VERTRAUEN:



Dr. Hansjörg Eickhoff leitet die mehrfach zertifizierte Schulterchirurgie und minimal-invasive arthroskopische Chirurgie. Die Schulterchirurgie der GFO Kliniken Troisdorf wurde unlängst als eine von fünf Kliniken in Deutschland mit dem „Goldsiegel für Schulterendoprothetik“ der Deutschen Vereinigung für Schulter- und Ellenbogenchirurgie (DVSE) ausgezeichnet. Dr. Eickhoff besitzt Expertenzertifikate der DVSE und von ClarCert, einer unabhängigen Zertifizierungsstelle. Eickhoff gehört zudem der internationalen Arbeitsgemeinschaft für Arthroskopie (AGA) an und leitet nationale und internationale Operationskurse im Bereich der Schulterchirurgie und Arthroskopie.



Dr. Günter Raderschadt leitet seit vielen Jahren die im St. Johannes Krankenhaus ansässige Wirbelsäulenchirurgie. Dr. Raderschadt blickt auf eine über 25-jährige Berufserfahrung zurück, besitzt das Masterzertifikat der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft (DWG) und ist Zweitmeinungsgutachter der AOK. Das sehr umfangreiche Spektrum der Wirbelsäulenchirurgie beinhaltet minimal-invasive Eingriffe mit örtlicher Betäubung, konservative Therapien und große Operationen unter Vollnarkose. Auf die persönliche Beratung und ein auf den Patienten individuell angepasstes Behandlungskonzept wird großer Wert gelegt.



Hyung-Joon Kim leitet seit dem 1. April 2023 die im St. Johannes Krankenhaus befindliche Unfallchirurgie sowie das lokale Traumazentrum der GFO Kliniken Troisdorf. Durch seine frühere Tätigkeit unter anderem in Gummersbach und den konzern-eigenen GFO Kliniken Rhein-Berg in Bensberg besitzt Kim lang-jährige Erfahrung in der operativen Versorgung auch komplexer Unfälle und ist zudem auf dem Gebiet der Handchirurgie versiert.



Andreas Becker leitet das seit 2012 zertifizierte Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung (EndoCert) am St. Josef Hospital. Er und sein Team implantieren seit Jahren Hüft- und Knie-Endoprothesen auf höchstem Niveau. Seit Anfang 2023 assistiert Roboter ROSA, ermöglicht den Chirurgen noch präzisere Arbeit beim Implantieren künstlicher Gelenke. Becker leitet zudem die Fußchirurgie der GFO Kliniken Troisdorf und besitzt das Qualitätszertifikat der Gesellschaft für Fuß- und Sprunggelenk-Chirurgie.

Kniegelenke optimal einpassen

TEAMARBEIT MIT ROBOTER ROSA

Operationen am Knie gelten als schwierig. Sind sie auch. Denn das Kniegelenk ist ein hochkomplexes System mit Knochen, Nerven, Sehnen, Bändern. Studien zufolge ist rund ein Viertel der Patienten nach herkömmlichen Knieoperationen mit der Prothese nicht zufrieden, klagt beispielsweise über Bewegungseinschränkungen und Schmerzen. Roboter ROSA® soll Abhilfe schaffen.

Und „Dr. ROSA“ ist im Rhein-Sieg-Kreis nur in den GFO Kliniken Troisdorf im Einsatz. Von Februar bis April hat er gemeinsam mit den Chirurgen vor Ort schon mehr als 50 OPs gemeistert. Mit Hilfe der robotischen Leistungen und der künstlichen Intelligenz kann der Kniegelenk-Ersatz optimal eingepasst werden. Was weniger oder gar keine Beschwerden im Nachgang bedeutet.

Das System ermöglicht es dem Chirurgen, die Kniegelenk-Operation millimetergenau und noch präziser als bisher durchzuführen und damit das beste Ergebnis für den Patienten zu erreichen. Dabei hat der Operateur stets die volle Kontrolle über das Geschehen und führt alle Schritte selbst durch. „Wir sind wirklich stolz darauf, dieses Hightech-System bei uns in den GFO Kliniken Troisdorf am St. Josef Hospital zu haben. Denn über ein solches Robotersystem zur Kniegelenk-Ersatz-OP verfügen in Deutschland bisher nur wenige Großkliniken“, sagt Andreas Becker, Leiter des Endoprothetikzentrums der GFO Kliniken Troisdorf.

OP-ABLAUF

Vor der OP wird das Kniegelenk mit speziellen Röntgenaufnahmen genau vermessen. Am Computer erstellt der Operateur dann eine exakte digitale Planung des Eingriffs. Im OP werden zwei kleine Sender an Oberschenkel und Unterschenkel platziert, damit der Roboter dreidimensional das Kniegelenk räumlich exakt



erkennt. Nachdem Größe und Implantationsebene genau festgelegt sind, führt der Operateur – unterstützt durch den Roboter – millimetergenau die Knochenschnitte durch.

PRÄZISE UND PERFEKT

Die enorme Präzision des Roboters verhindert dabei, dass Nerven, Bänder und Sehnen verletzt werden. Abschließend werden die Position des neuen Gelenks sowie seine Stabilität nochmals robotergestützt überprüft und das Ergebnis dokumentiert. Andreas Becker: „Wir sind von der Robotik überzeugt. Das perfekte Ergebnis wird mit dem millimetergenauen Einsetzen der Kniegelenk-Prothese und der Herstellung einer geraden Beinachse erreicht. Es ist davon auszugehen, dass in zehn Jahren kein Kniegelenk mehr ohne Unterstützung durch leistungsfähige Roboter eingesetzt wird.“

Patienten-Veranstaltungen

MACHEN SIE SICH SCHLAU!

Informationen aus erster Hand erhalten Interessierte bei Vorträgen von Andreas Becker. Folgende Termine und Themen bietet der Leiter des Endoprothetikzentrums an:

- 09.08.2023** Gut zu Fuß – Fußchirurgie in den GFO Kliniken Troisdorf
- 23.08.2023** Arthrose der großen Gelenke – Kunstgelenke an Hüfte und Knie
- 29.11.2023** Arthrose der großen Gelenke – Kunstgelenke an Hüfte und Knie
- Ort & Zeit** Jeweils um 17:00 Uhr im Mehrzweckraum des St. Josef Hospitals, Hospitalstraße 45, 53840 Troisdorf
- Anmeldung** Bitte melden Sie sich für die jeweiligen Vorträge an: E-Mail: cgs@gfo-kliniken-troisdorf.de Tel.: 02241 80 16 06

Falls Sie Ihre Anmeldung auf dem Anrufbeantworter hinterlassen, gilt das als feste Anmeldung und bedarf keiner Rückmeldung unsererseits mehr.



TroCard

Einfach Troie-Punkte sammeln.



DIE TROCARD – EINFACH TROIE-PUNKTE SAMMELN ODER DIREKTRABATT SICHERN

TROCARD-HÄNDLER VON A-Z

Nachfolgend finden Sie die einzelnen TroCard-Händler inklusive Angaben zu den jeweils gewährten Rabatten:

APOTHEKEN		TEE UND FEINKOST	
Alfred-Nobel-Apotheke am Pfarrer-Kentemich-Platz Pfarrer-Kentemich-Platz 3/5, Zentrum	2%	Akzente-Genuss – das Teelädchen Kölnener Straße 28, Zentrum	2%
Alfred-Nobel-Apotheke Kölnener Straße Kölnener Straße 51, Zentrum	2%	LEBENSMITTEL	
Alte Apotheke Kölnener Straße 94–96, Zentrum	2%	EDEKA Engels Frankfurter Straße 19–23, Zentrum	0,5%
Glocken-Apotheke Hermann-Ehlers-Straße 61, Friedrich-Wilhelms-Hütte	3%	EDEKA Engels Marie-Lene-Rödter-Straße 2 Friedrich-Wilhelms-Hütte	0,5%
Linda Apotheke am oberen Stadttor Kölnener Straße 62 A, Zentrum	1%	EDEKA-Aktiv-Markt Jünger Raiffeisenstraße 24, Bergheim	0,5%
Neue Apotheke Theodor-Heuss-Ring 55, Zentrum	1%	EDEKA-Markt Frischecenter J. Engels GbR Hauptstraße 142–144, Spich	0,5%
Ursula-Apotheke Kölnener Straße 3 A, Zentrum	1%	Einfach lose Hauptstraße 154, Spich	0,5%
BLUMENLÄDEN UND DEKO		Metzgerei Gebr. Kolzem GmbH Sieglarer Straße 42, Oberlar	2%
Jakob Becker – Ihr Florist GmbH Kölnener Straße 102, Zentrum	3%	BRÖHL'S BACK- & KAFFEEKULTUR *2)	
Blumen Odenthal Am Friedhof 2 A, Spich	*1)	Kölnener Straße 62, Zentrum	1%
DAMEN- UND HERRENMODE		Schokowelt Troisdorf Camp-Spich-Straße 2c, Spich	2%
Der Wäscheladen Kölnener Straße 47, Zentrum	3%	OPTIKER	
Herren Kommode Impekoven Kölnener Straße 99, Zentrum	3%	Meller-Optic Kölnener Straße 13, Zentrum	2%
Leyendeckers Herrenmoden Hippolytusstraße 15, Zentrum	3%	Optik Vey Freiheitsstraße 2, Spich	2%
Lieblingsplatz Kölnener Straße 36, Zentrum	3%	REISEBÜROS	
Moden Wasser Damenmoden GmbH Hauptstraße 166, Spich	3%	FIRST REISEBÜRO Wilhelm-Hamacher-Platz 27, Zentrum	1%
trau dich rein – Mode für dein ich Kölnener Straße 81, Zentrum	2%	Reisebüro Papendick Galerie Troisdorf Wilhelm-Hamacher-Platz 22, Zentrum	1%
DROGERIE, PARFÜMERIE, KOSMETIK UND FOTO		Reiseland GmbH Kerpstraße 9, Sieglar	0,5%
Foto Parfümerie Schäfer – Kosmetik und Fußpflegestudio Waldstraße 2, Spich	0,5%	RESTAURANTS	
FAHRRAD		Restaurant Telegraph Mauspfad 3, Zentrum	1,5%
Fahrradhalle Troisdorf Urbacher Straße 9, Spich	2%	RUND UMS AUTO	
Spezial-Zweiradshop Torino-Schramm Kölnener Straße 138, Zentrum	3%	Autohaus Wiemer Heinkelstraße 2, Kriegsdorf	2%
		W. Johann GmbH (ehemals Reifen Friedenburg) Ölbergstraße 1, Zentrum	3%

SCHUHE UND LEDERWAREN	
Schuhhaus Ritter Kölnener Straße 30, Zentrum	2%
SPORTBEKLEIDUNG	
Sport-Center Linden Hauptstraße 123, Spich	3%
Sport Polster Kölnener Straße 83–85, Zentrum	3%
TECHNIK, HEIZUNG UND SANITÄR	
Böhm Elektrobau Josef-Kitz-Straße 26 A/B, Troisdorf-West	3%
Elektro Schwarzkopf GmbH Theodor-Heuss-Ring 61, Zentrum	3%
Fuchs Haustechnik Technische Gebäudeausrüstungen Siebengebirgsallee 91, Zentrum	2%
Thomas Heizung Sanitär Haushaltswaren Hauptstraße 152, Spich	2%
Wasser, Wärme, Wellness by Dobelke Gertrudenweg 14, Oberlar	*3)
VR-BANK RHEIN-SIEG EG	
Filiale Sieglar Christian-Esch-Straße 1, Sieglar	*4)
Filiale Spich Kochenholzstraße 15–19, Spich	*4)
Filiale Troisdorf Poststraße 66, Zentrum	*4)
Filiale Troisdorf Wilhelm-Hamacher-Straße 2, Zentrum	*4)
WEINHANDEL	
Die Weinquelle GmbH Langbaughstraße 6, Spich	3%
Gamins Weindpot Hauptstraße 132, Zentrum	2%
WOLLE UND NÄHEN	
Strick- & Nähstube Schmitz Kölnener Straße 47, Zentrum	3%
ZEITSCHRIFTEN UND TABAKWAREN	
City Lotto Kölnener Straße 15, Zentrum	0,5%

Mit freundlicher Unterstützung der VR-Bank Bonn Rhein-Sieg eG

- *1) 3 Prozent außer auf Fleurop und Angebote
- *2) Dieses Angebot gilt nur im Café-Bereich Gastronomie
- *3) 2 Prozent Rabatt auf alle Kundendienst- und Wartungsrechnungen
- *4) 20.000 Punkte bei Eröffnung eines Girokontos als Lohn- und Gehaltskonto mit Mitgliedschaft
10.000 Punkte bei Abschluss eines Investmentfonds ab 5.000 Euro
10.000 Punkte bei Abschluss eines easyCredits ab 5.000 Euro
5.000 Punkte bei Abschluss eines Fondssparplans mit monatlicher Besparung ab mindestens 50 Euro

SPORT, KULTUR, ERHOLUNG UND GESUNDHEIT:

- 1. FC SPICH | TROISDORF
50 Prozent Nachlass auf Eintrittskarten bei Heimspielen im Waldstadion Spich
- DRACHENFELSBahn IM SIEBENGEbIRGE KÖNIGSWINTER
20 Prozent Ermäßigung auf den Fahrpreis
- FISCHEREIMUSEUM BERGHEIM | TROISDORF
50 Cent Ermäßigung auf alle regulären, nicht ermäßigten Eintrittspreise für Erwachsene und Kinder
- HANDBALLVEREIN HSV TROISDORF E. V. TROISDORF
Rabatte: siehe www.hsv-troisdorf.de
- ICEDOME EISSPORTHALLE ROTTER SEE
20 Prozent Ermäßigung
- KLETTERWALD | HENNEF
5 Stunden klettern, aber nur 3 Stunden zahlen (Ersparnis von 4 Euro)
- MUSEUMSDORF ALTWINDECK | WINDECK
10 Prozent Ermäßigung auf die Eintrittspreise
- RAHM ZENTRUM FÜR GESUNDHEIT GMBH
Division Orthopädie: Spich und Zentrum; Division Rehabilitation: Camp Spich 2 Prozent Ermäßigung
- REPTILIENZOO, NIBELUNGENHALLE, DRACHENHÖHLE KÖNIGSWINTER
Alle Kunden zahlen den Gruppenpreis, d. h. 50 Cent Ermäßigung pro Person
- SCHACHKLUB TROISDORF E.V.
Rabatt: Ein Jahr kostenlose Mitgliedschaft für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren (sofern sie nicht Mitglied in einem anderen Schachklub sind)
- SPORTFREUNDE TROISDORF TROISDORF
50 Prozent Ermäßigung auf die Eintrittskarten bei allen Heimspielen im Aggerstadion
- STADTHALLE TROISDORF TROISDORF
Zusätzliches Freiticket beim Kauf des WAHL-ABOs von mindestens fünf Tickets
- TANZSCHULE BREUER ZENTRUM
10 Prozent auf Tanzkurse Grundkurs WTT
- TROISDORF JETS | TROISDORF
50 Prozent Ermäßigung auf die Aufnahmegebühr bei Neuanmeldung





WUSSTEST DU SCHON?

„WENN ICH GROSS BIN, WERDE ICH STADTWERKLER!“

YANNIK, 4 JAHRE



KOMM IN
UNSER TEAM!



Tro4
met

 Stadtwerke Troisdorf